

RIEHENER ZEITUNG

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

FREITAG, 5.5.2023
102. Jahrgang | Nr. 18

Klimapaket: Palette von Einwohnerrats-Vorstössen zu Klimathemen

SEITE 2

Zehn Jahre: Geistlich-diakonisches Zentrum feierte mit grosser Vielfalt

SEITE 10

Swedish Open: Taekwondo Riehen mit Finalplätzen

SEITE 12

REDAKTION UND INSERATE:

Riehener Zeitung AG
Schopfgässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00 (Inserate)
Telefon 061 264 64 64 (Abo-Service)
www.riehener-zeitung.ch
Erscheint jeden Freitag
Preis: Fr. 2.-, Abo Fr. 85.- jährlich

Buchen Sie jetzt Ihr Inserat auf der Front

Kleiner Preis – grosse Wirkung!

Ihr Frontinserat

Aboausgabe **Fr. 550.-**

Grossauflage **Fr. 700.-**

BETTINGEN Gaby Walker gewinnt die Wahl deutlich und komplettiert den Gemeinderat

Erfolg für Gaby Walker und die BDV

Gaby Walker setzte sich gegen Eva Sofia Hersberger durch und wurde mit 235 Stimmen in den Bettinger Gemeinderat gewählt.

MICHÈLE FALLER

Es brauchte ein wenig Geduld. Für alle an Politik interessierten Einwohnerinnen und Einwohner, doch vor allem natürlich für die beiden Kandidatinnen, die beim Urnengang vom 12. Februar das absolute Mehr mit exakt gleich vielen Stimmen nicht schafften und nochmals antreten mussten – oder vielmehr durften. Eva Sofia Hersberger und Gaby Walker, die je 191 Stimmen für sich verbuchen konnten, traten nämlich nicht zu einem zweiten Wahlgang an, sondern kandidierten in einer später angesetzten Ersatzwahl, da Nikolai Iwangoff sowohl als Gemeindepräsident als auch als Gemeinderat gewählt wurde und infolgedessen ein Gemeinderatsitz am 12. Februar frei blieb.

Am Sonntag war der Zeitpunkt der Ersatzwahl aber gekommen. Das Rennen machte mit 235 Stimmen – vier über dem absoluten Mehr – deutlich Gaby Walker. Eva Sofia Hersberger erhielt 207 Stimmen. Die Stimmbeteiligung lag bei 58,6 Prozent, 14 Wahlzettel wurden leer eingelegt. Damit ist der Bettinger Gemeinderat, in den Nikolai Iwangoff (Präsidium), Dunja Leifels, Daniel Schoop und Daniel Schmitt bereits gewählt wurden, wieder komplett.

Walker konnte also kräftig aufholen. Trotz Stimmengleichstand waren die 191 Stimmen für Hersberger am 12. Februar nämlich im Prinzip stärker zu gewichten, da sie relativ neu im Dorf ist und keine der beiden etablierten Vereinigungen hinter sich weiss – im Gegensatz zu Gaby Walker, Mitglied bei der Bettinger Dorfvereinigung (BDV), die seit 20 Jahren im Dorf ansässig ist.

Spannung lag in der Luft, als Susanne Bucher vom Wahlbüro die Ergebnisse der Wahl verkündete und mit strahlendem Lächeln nahm Gaby Walker die Verkündigung des Ergebnisses auf und die Gratulationen entgegen. Erste Gratulanten waren Christine Kaufmann, Gemeindepräsidentin von Riehen, Willi Bertschmann, alt Gemeindevorstand von Bettingen sowie Gaby Walkers BDV-Vorstandskollege, ihre Mitkandidatin und die neuen Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderats. Es sei gut, dass nun ein Ergebnis da sei, sagte die neu gewählte Gemeinde-



Daniel Schoop, Dunja Leifels, Nikolai Iwangoff, Gaby Walker und Daniel Schmitt sind der neue Bettinger Gemeinderat.

Fotos: Michèle Faller

rätin und traf damit sicherlich die Stimmungslage aller Anwesenden, als sie kurz nach der Wahl das Wort ergriff, und bedankte sich bei allen Unterstützerinnen und Unterstützern.

Freude auf das Kommende

Auf die Frage, ob sie mit dem positiven Ergebnis gerechnet habe, sagte Gaby Walker, sie habe versucht, nicht zu spekulieren, sondern habe es immer auf sich zukommen lassen. «Besonders freut mich, dass es auch ein Erfolg für die Bettinger Dorfvereinigung ist», so die neu gewählte Gemeinderätin. Das sei vor allem in der Ersatzwahl noch wichtiger geworden, da es in der BDV sehr viele Leute gebe, die sich in Bettingen engagierten. Etwa in der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission, in die an der letzten Gemeindeversammlung ein neues Mitglied aus den Reihen der BDV gewählt wurde, und auch in der Wahlprüfungskommission. «Es wäre schade gewesen, wenn die BDV mit ihren vielen engagierten Mitgliedern nicht im Gemeinderat vertreten gewesen wären, und diese Leute waren es auch, die im Wahlkampf hinter mir standen.»

Es sei bei jedem Wahlkampf schwierig herauszufinden, wie man an die potenziellen Wählerinnen und Wähler

herankomme, erklärte Gaby Walker weiter. Von den rund 450 Personen, die abgestimmt hätten, seien jeweils etwa 120 an den Gemeindeversammlungen zugegen. Daher habe sie auf die vier Flyer, die an alle Haushalte gingen, und in denen sie Position zu verschiedenen Themen bezog, gesetzt. Dies mit Erfolg. «Ich freue mich darauf, wie es weitergeht», sagt Walker, bevor sie sich zum Feiern und Anstossen im Kreis der BDV verabschiedete.

Nicht die letzte Gelegenheit

Eva Sofia Hersberger vom Netzwerk «Gemeinsam für Bettingen», die mit 207 Stimmen auch ein beachtliches Ergebnis erzielt hat, stellt fest: «Ich kann das Ergebnis gut akzeptieren.» Das sei ja der Vorteil; das Wahlvolk entscheide und sie hätte nicht in einer Position sein wollen, in die sie nicht mit einem deutlichen Ergebnis gewählt worden wäre. «Ich hätte mich sehr gefreut, die Arbeit mit diesem Team zusammen zu machen», betont die Kandidatin, sie sei aber auch dankbar für die vielen guten Begegnungen während des Wahlkampfes, der ihr viel Freude gemacht habe. Sie habe sich bemüht, dass die Leute sie kennenlernen konnten, erklärt Hersberger, die insofern zufrieden mit ihren Aktionen vor der Wahl ist. Auf weitere politische

Ambitionen angesprochen, sagt Hersberger: «Ich denke, es war nicht die letzte Gelegenheit für mich, politisch aktiv zu werden.»

Obwohl der Gemeinderat nun komplett ist, hat das Gremium am 1. Mai mit einer Vakanz begonnen. Dies, weil das Wahlergebnis zuerst von der Wahlprüfungskommission bestätigt und anschliessend durch den Regierungsrat Basel-Stadt validiert werden muss.



Gaby Walker nimmt von Willi und Susanne Bertschmann die Gratulationen entgegen.

Kirchenvolk stimmt neuer Verfassung zu

Die Evangelisch-reformierte Kirche des Kantons Basel-Stadt erhält eine neue Verfassung, wie sie in einem Communiqué mitteilte: Die kirchliche Stimmbevölkerung hat am Sonntag mit einem Ja-Stimmen-Anteil von fast 98 Prozent der totalrevidierten Kirchenverfassung zugestimmt. Eine Zweidrittelmehrheit der Stimmen wäre nötig gewesen. Die neue Verfassung ermöglicht es der Kirche, ihre Strukturen zu verschlanken und den rechtlichen Rahmen der Kirche flexibler zu gestalten. Die augenfälligste Änderung ist die Verkleinerung der Organe: Die Synode, also das Parlament der Evangelisch-reformierten Kirche, wird von 80 auf 40 Mitglieder halbiert, der Kirchenrat, also die kirchliche Exekutive, von neun auf sieben Mitglieder verkleinert.

Neu bietet die Kirchenverfassung zudem die Möglichkeit, Gemeinden nicht nur als Ortsgemeinde, sondern auch als Personalgemeinde zu führen. Ortsgemeinden sind geografisch definiert: Mitglieder einer Ortsgemeinde sind, wie bisher, alle Kirchenmitglieder mit Wohnsitz auf deren Territorium, sofern sie sich nicht explizit zu einer anderen Ortsgemeinde umteilen liessen. Die Mitgliedschaft in einer Personalgemeinde entsteht durch eine explizite Erklärung der Kirchenmitglieder. Sie ist optional, auf maximal eine Personalgemeinde beschränkt und tritt zur Mitgliedschaft in der Ortsgemeinde hinzu.

«Wir sind froh, dass unsere Mitglieder die neue Verfassung so deutlich gutgeheissen haben», sagt Pfarrer und Kirchenratspräsident Lukas Kunder. «Die Grundlagen der Evangelisch-reformierten Kirche, wie sie seit der Reformation von 1529 bestehen, bleiben unverändert. Die neue Verfassung passt lediglich das juristische Kleid der kleiner gewordenen Kirche an. Das angepasste Regelwerk ermöglicht es uns, künftig rascher und flexibler auf Veränderungen zu reagieren. Jetzt gilt es, die Kirchenordnungen und die Reglemente der neuen Verfassung anzupassen.»

Diese ist in den letzten zwei Jahren erarbeitet worden. 2021 hat das Kirchenvolk der Durchführung einer Totalrevision der Kirchenverfassung zugestimmt. Am 23. November 2022 hat die Synode die totalrevidierte Verfassung ohne Gegenstimme gutgeheissen. Die bis anhin geltende Kirchenverfassung stammt aus dem Jahr 2010, als zum 100-Jahr-Jubiläum die Verfassung von 1910 überarbeitet, aber keine Anpassung der Strukturen vorgenommen wurde. Zur Zeit der Verfassung von 1910 hatte die Evangelisch-reformierte Kirche des Kantons weit über 100'000 Mitglieder; heute sind es noch rund 22'000.

BETTINGEN Gemeindepräsident Nikolai Iwangoff hat übernommen

Feierliche und symbolische Übergabe

Der gewählte Gemeindepräsident Nikolai Iwangoff, der zu diesem Zeitpunkt noch nicht im Amt war, nahm am Sonntagabend von seinem Vorgänger Patrick Götsch den Schlüssel des Gemeindehauses entgegen.

Das Bild zeigt Iwangoff im Gemeindehaus mit dem Bettinger Becher, aus dem in Zeiten vor der Pandemie an Anlässen wie diesen noch gemeinsam getrunken wurde. Bei der symbolischen Schlüsselübergabe trank man aus handelsüblichen Weingläsern, während das edle Gefäss als Symbol auch des Bettinger Wappens zugegen war.



Nikolai Iwangoff nimmt den Bettinger Becher in Augenschein.

Fotos: zVg

Reklame teil

FONDATION BEYLER
29. 1. – 21. 5. 2023



Ihre Zeitung im Internet:
www.riehener-zeitung.ch

Schnitzel vom Baselbieter Kalb
zu den feinen Spargeln

Henz
NATURA-QUALITÄT
Telefon 061 643 07 77



9 771661 645008

18

ABSCHIED Götsch und Biland schieden feierlich vom Amt**Auf Gemeinsames angestossen**

nre. Nun war der Moment also gekommen: Zwei Tage vor Ende der Legislatur luden letzten Freitag der damals noch amtierende Gemeindepräsident Patrick Götsch und seine Gemeinderatskollegin Eva Biland in die Baslerhofscheune zum Abschiedsapéro, um auf den Abschluss anzustossen.

Zahlreiche geladene Gäste folgten der Einladung, darunter ehemalige und künftige Bettinger Gemeinderatsmitglieder, der Riehener Gemeinderat in fast voller Besetzung sowie Bürgermeister und Oberbürgermeister aus dem benachbarten Deutschland. Mit den Basler Regierungsratsmitgliedern Stephanie Eymann und Kaspar Sutter sowie der baselstädtischen Ständerätin Eva Herzog waren des Weiteren auch regionale und nationale Politikerinnen und Politiker vertreten. Einen weiten Weg auf sich genommen hatte nicht zuletzt eine Delegation der Patengemeinde Kippel.

In den Laudationen für Patrick Götsch und Eva Biland, die sie gegenseitig hielten, aber auch in den verschiedenen Abschiedsreden der Gäste, wurde von politischen Meilensteinen der letzten Jahre, von der Arbeit inner- und ausserhalb des Gemeinderats und von persönlichen Erfahrungen berichtet. Besonders gelobt wurde unter anderem die gute Zusammenarbeit zwischen Bettingen und den Nachbargemeinden in Deutschland. Das Auspacken einiger Geschenke sorgte im Publikum und bei den Beschenkten für ein Lächeln und glänzende Augen – so zum Beispiel ein Mini-Tschagggäta und eine Larve aus Kippel.

Mit angeregten Gesprächen und feinen Häppchen vom Baslerhofklang der Abend anschliessend gemütlich aus, während sich die Amtszeit langsam, aber sicher dem Ende zugeneigt hatte.



Der ehemalige Bettinger Gemeindepräsident Patrick Götsch und alt Gemeinderätin Eva Biland mit den Geschenken aus Kippel.

Foto: Nathalie Reichel

NATURBAD Eröffnung der Badesaison am 14. Mai**Die zehnte Saison steht bevor**

rz. Am Sonntag, 14. Mai, startet das Naturbad Riehen in die zehnte Saison. Wie die Gemeinde Riehen mitteilt, sei nach Ende des erfolgreichen Wintersauna-Pilotbetriebs im Februar die vom Riehener Einwohnerrat beschlossene Sanierung des Holzwerks, insbesondere der begehbaren Flächen, mit grossem Tempo an die Hand genommen worden. Erfreulicherweise könnten die Arbeiten rechtzeitig zur Saisonöffnung am Muttertag fertiggestellt werden. Der einzigartige Charakter des Naturbads habe erhalten werden können und gleichzeitig sollten die Holzsplitter-Probleme nun vorbei sein.

Das Naturbad bietet in der kommenden Saison nebst dem ökologischen Badevergnügen das gewohnte und beliebte Angebot: Aqua-Rhythm-Kurse von 12. Juni bis 21. August jeweils am Montag von 18.30 bis

19.20 Uhr (ausser am 31. Juli) oder – bei schönem Wetter – das Nachtschwimmen am Freitag, 30. Juni, und Freitag, 11. August. Der Sommerschwimmkurs für Kinder findet vom 31. Juli bis zum 11. August statt. Nicht mehr durchgeführt wird das Open-Air-Kino.

Nach der erfolgreichen Einführung im Vorjahr wird laut Communiqué die leichte Anpassung der Öffnungszeiten beibehalten: Dienstags öffnet das Bad erst um 10 Uhr, also eine Stunde später als üblich, dafür bleibt es am Freitag jeweils eine Stunde länger geöffnet. Die Ticketpreise sind gegenüber dem Vorjahr unverändert. Saison- und 10er-Abonnemente können bereits vor dem Saisonstart im Webshop verlängert bzw. gekauft werden. Bei Saison- und 10er-Abos wird ein Depot von 10 Franken für die Karte erhoben.

**Kippler Bänkli mit Bettinger Blick**

mf. Die schicke Sitzbank, die Bettingen im September von seiner Patengemeinde Kippel als Gastgeschenk erhielt, thront nun oben am Riesiwegli mit bester Aussicht auf Bettingen. Es geniessen das Probesitzen die Gemeindepräsidenten Reinhard Tannast aus Kippel und Patrick Götsch aus Bettingen – zweiterer an seinem letzten Tag im Amt.

Foto: Manfred Ebener

KLIMAPAKET Bündnis will mit Vorstössen zu mehr Klimaschutz**«Das Thema Klima warm halten»**

Mike Gosteli, Noé Pollheimer, Joris Fricker und Doris Hunziker an der Medienkonferenz vom Dienstag.

Foto: Alex Kählin

«Wir haben vor den Wahlen ein Versprechen abgegeben», erklärt Joris Fricker. Der Juso/SP-Einwohnerrat will nun den Worten Taten folgen lassen und zusammen mit Gleichgesinnten ein «Klimapakets» im Parlament einreichen. Das Ziel sei, «vorwärtszumachen». Auch Riehen muss 2037 klimaneutral sein. Jungsozialisten, die Grünen, die Basta und die Klima-Lokalgruppe 4125 wollen dem Gemeinderat helfen und haben daher «lösungsorientierte Ideen» entwickelt.

Zu wenig Solarenergie

Einwohnerrat Noé Pollheimer (Juso/SP) zählt vier bis fünf Bereiche auf: Bei der «Energie» soll die Sonne als entscheidendes Element genutzt werden, denn es werde zu wenig Solarenergie genutzt. Eine Idee könnte sein, auf Parkplätzen Solarenergie zu gewinnen und damit auch gleich die Lademöglichkeiten zu erweitern. Beim Heizen soll auf Fernwärme gesetzt werden. Mike Gosteli (Grüne) ergänzt, dass Riehen eine Vorreiterrolle bei der Geothermie habe und diese auch weiter einnehmen solle. Im Energiesektor sieht er «Ärger vorprogrammiert», wenn die Heizungen in

den Privathäusern ersetzt werden müssen. Hier sollen Anreize geschaffen und bekannter gemacht werden. Weiter fordert er von der Gemeinde, dass sie sich für das Label «Frontrunner im Klima/Energie-Bereich» von Energie Schweiz bewerbe.

Im zweiten Bereich Verkehr/Siedlungsraum soll die Mobilitätswende geschaffen werden. Kleinere Projekte, wie die Elektrifizierung von Gemeindefahrzeugen, an denen Riehen schon dran ist, sollen weiter vorangetrieben werden. Das Konzept Schwammstadt soll nicht nur mit ein paar Bäumen umgesetzt werden. Auch Flächen sollen entsiegelt werden. Gosteli schwebt sogar ein Verbot von Steingärten vor. Pollheimer möchte andererseits mehr Fassadenbegrünungen und die Eigentümerschaften dabei unterstützen.

Suche nach Konsens

Er räumt auch offen ein, dass die Parteien und die Lokalgruppe durchaus noch Konsens suchen: so im Bereich der Grauwasserverwendung. «Es sind viele schöne Ideen», sagt Pollheimer und Fricker ergänzt: «Wir wollen das Thema Klima warm halten.» Dazu seien sie auch auf die Bürgerlichen an-

gewiesen. «Wir wollen auch andere ins Boot holen», erklärt Fricker und ergänzt, dass nicht alles in Stein gemeisselt ist. Sprich: Die Vorstösse könnten eher so optimiert werden, dass sie auch bei den anderen politischen Lagern auf Akzeptanz stossen werden.

Nun sollen ein Jahr lang an jeder Einwohnerratssitzung zwei, drei politische Geschäfte eingereicht werden. «Wir wecken den Gemeinderat», formuliert es Fricker und räumt ein, dass die Formulierung etwas stark ist. Er betont denn auch, dass es umsetzbare Vorschläge seien. Auch Doris Hunziker von der Klimagruppe betont, dass noch nicht genug gemacht sei. «Wir unterstützen, damit ein Schritt Richtung Klimagerechtigkeit und Netto-Null gemacht werden kann.» Zudem dürfe Klimaschutz nicht elitär sein: «Biogemüse muss man sich leisten können.» Klimapolitik sei kein Selbstläufer. Das lockere Bündnis forciert seine Anliegen und bringt sie in die Riehener Legislative. «Wir hoffen auf gute Diskussionen und auf dringende notwendige Mehrheiten», fordert das Bündnis. Ob dies möglich sein wird, wird sich an den nächsten Einwohnerratssitzungen zeigen.

Fabian Schwarzenbach

ST. CHRISCHONA Einwohnergemeindeversammlung verhindert Bauvorhaben bis 2027**Entscheid erfordert neue Strategie**

rz. Die Einwohnergemeindeversammlung von Bettingen hat entschieden, Bauvorhaben auf St. Chrischona bis zum Abschluss einer Zonenplanrevision einen Riegel vorzuschieben, schrieb das Theologische Seminar St. Chrischona (TSC) am Freitag in einer Medienmitteilung, dies im Nachgang zur Bettinger Einwohnergemeindeversammlung vom Dienstag. Es sei ein harter Entscheid für das TSC.

Geschütztes Bauensemble

Seit über 183 Jahren bildet das TSC Menschen auf St. Chrischona theologisch aus. Viele der Gebäude auf dem Chrischona-Berg fügten sich mit der alten Wallfahrtskirche St. Chrischona zu einem schönen Bauensemble zusammen; dieses sei im Bundesinventar ISOS der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz aufgenommen. Für Bauvorhaben auf St. Chrischona gelten ein Zonennutzungsplan sowie ein Bebauungsplan, dessen Revisionen anstehen. Die Kriterien des Ortsbild- und Denkmalschutzes sollten künftig noch stärker berücksichtigt werden, fasst das Communiqué die Ausgangslage zusammen.

Die Einwohnergemeindeversammlung der Gemeinde Bettingen, zu der St. Chrischona gehört, habe am 25. April eine Vereinbarung genehmigt, die darauf abziele, Bauvorhaben zu verhindern, bis die revidierte Zonenplanung für St. Chrischona genehmigt sei. Ein schematischer Zeitplan sehe dafür das Jahr 2027 vor. In Bezug auf die Frage, was dieser Entscheid für die weitere Entwicklung von St. Chrischona bedeute, lässt sich TSC-Rektor Benedikt Walker wie folgt zitieren: «Die Bettinger Einwohnergemeindeversammlung hat unseren angedachten Bauprojekten bis auf Weiteres einen Riegel vorgeschoben, den nur sie selbst wieder entfernen kann. Wir



Das Haus zu den Bergen auf St. Chrischona wurde 1898 erbaut, wird als schützenswert eingestuft und müsste dringend saniert werden.

Foto: Michael Gross

müssen den Entscheid akzeptieren und hoffen nun auf ein gemeinsames Vorgehen mit Bettingen.»

Für das TSC und «Chrischona Berg» sei es eine harte Entscheidung, weil Bauprojekte und Erneuerungen der alten Bausubstanz für die weitere Entwicklung von grosser Bedeutung seien. (Zur neueren Marke «Chrischona Berg» gehört das TSC, die Hotellerie und der Event- und Konferenzbetrieb der Chrischona Campus AG sowie die Gastronomie im Restaurant Waldrain und im Coffeehouse Foodnote.) Die ursprüngliche Idee sei es gewesen, bestehende Gebäude nach Sanierung oder Neubau besser für die veränderten Bedürfnisse nutzen zu können, und durch zusätzliche Mieteinnahmen auch die theologische Ausbildung zu unterstützen, ist in der Medienmitteilung weiter nachzulesen.

«Wir müssen jetzt unsere Strategie anpassen und Bauvorhaben neu planen. Das kostet viel Zeit und Geld», erklärt Ueli Rusch, der Geschäftsführer der Chrischona Campus AG. Verhindert werde alles, was über Kleinbauten, Umbauten oder geringfügige Zweckänderungen hinausgeht, wie es in der Vereinbarung heisse. Daraus folge, dass es bis mindestens 2027 keine wesentlichen Veränderungen an den Gebäuden auf St. Chrischona geben werde.

Positiv betrachtet steige die Planungssicherheit für alle, welche die bestehende Infrastruktur nutzen möchten. Der Chrischona-Berg biete mit seinen multifunktionalen Gebäuden und dem naturnahen Campus gute Möglichkeiten für Anlässe aller Art. «Besonders Gemeindeguppen, Seminar- und Konferenzveranstalter sowie Hochzeitsgesellschaften sind gerne zu Gast», erklärt Ueli Rusch.

CARTE BLANCHE



Daniel Thiriet

lebt und engagiert sich in Riehen.

Peanuts

Obiger Titel kann viele Bilder aufrufen: eine Comic-Serie, Vorweihnachts-Food, einen amerikanischen Präsidenten. In meinem Sprachgebrauch wird dieser Ausdruck je länger je wichtiger. Es ist nämlich so: Je älter man wird, desto unwichtiger sollten eigentlich unwichtige Dinge werden. Das ist allerdings nicht so einfach: Menschen, die auf Rolltreppen am Bahnhof oder auf Rollläppchen an den Flughäfen die ganze Breite einnehmen. Autofahrende, die im Stau nicht auffahren, sondern 15 Wagenlängen Platz lassen, damit sie ja nie anhalten müssen. Konzertbesuchende, die drei Minuten zu spät kommen und dann den Platz mitten in der Reihe haben. Mitreisende im Flugzeug, die zwei Minuten nach der Landung ins Telefon brüllen: «Wir sind gelandet. Ich sehe dich gleich draussen!» Sie alle bieten Potenzial, um sich aufzuregen. Oder gleich in einen Kommunikationskonflikt zu treten. («Jetzt hör doch auf mit dem Telefonieren – sie sieht dich ja gleich!») Dann die vielen Situationen, ob denen man sich grausam aufregen könnte. Das Tram, welches halt abfährt, wenn man schon den Finger am Knopf hat. Die Dame, die einen Tisch im voll besetzten Restaurant bekommt, während du noch anstehst. Die Türe zum Terminal, die nicht aufgeht und somit dafür sorgt, dass man noch 15 Minuten im Flugzeug sitzen bleiben muss. – All diese Geschichten sind doch eigentlich, eben, Peanuts! Im Vergleich zu anderen Problemen der Welt sind diese Erlebnisse und diese Menschen irrelevant. Oder – wie mein Vater immer zu sagen pflegte: «Dasch doch Guugelmischt!» Ich will jedenfalls versuchen (und die Betonung liegt auf «versuchen»), solche Dinge nicht mehr allzu wichtig zu nehmen. Ich nehme jetzt mal an, ich werde in den nächsten Tagen ins letzte Drittel meiner Lebenszeit treten. Und da soll mein Ziel sein, die positiven Dinge hervorzuheben und sich von Menschen ohne Rücksicht und Toleranz nicht beeinflussen zu lassen. Und die Situationen, die nicht zu ändern sind, sind keinen tiefen Ärger wert. Wenn das Tram abgefahren ist, kommt ja meistens bald ein neues.

IMPRESSUM

RIEHENER ZEITUNG

Verlag:
Riehener Zeitung AG, Greifengasse 11, 4058 Basel
Telefon 061 645 1000
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserrate@riehener-zeitung.ch

Redaktion:

Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen
Michèle Fallier (mf, Chefredaktorin) Tel. 061 645 10 07
Nathalie Reichel (nre), Rolf Spriessler (rs)

Freie Mitarbeiter:

Boris Burkhardt (bob), Sophie Chailot (sc),
Nikolaus Cybinski (cyb), Manuela Humbel (mhu),
Philippe Jaquet (Fotos), Véronique Jaquet (Fotos),
Matthias Kempf (mk), Stefan Leimer (sl), Sara Wild (swi),
Regine Ounas-Kräusel (ouk), Ralph Schindel (rsc),
Fabian Schwarzenbach (sch), Nadia Tamm (nt).

Inserate/Administration:

Martina Basler, Eva Soltész, Telefon 061 645 1000

Abonnementspreise:

Fr. 85.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.–)
Abo-Bestellung über Telefon 061 264 64 64

Erscheint wöchentlich im Abonnement.

Auflage: 12'046/4804 (WEMF-beglaubigt 2022)

Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

reinhardt

Die Riehener Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

Mitten im Dorf – Ihre ...

RIEHENER ZEITUNG

POSAUNENCHOR Jahreskonzert in der Dorfkirche zum 20-Jahr-Jubiläum von Michael Büttler

Eine Liebeserklärung an den Dirigenten



Das Ensemble und Dirigent Michael Büttler präsentieren sich zu Beginn des Jahreskonzerts in der Dorfkirche Riehen dem Publikum.

Das Jahreskonzert des Posaunenchores des CVJM Riehen vom vergangenen Samstag in der Dorfkirche stand ganz im Zeichen des 20-Jahr-Jubiläums von Michael Büttler als Vereinsdirigent. Büttler hatte sich seine Lieblingsstücke aus den vergangenen zwanzig Jahren aussuchen dürfen und setzte mit den «Brass Cats» einen Schwerpunkt, der sich durch das ganze Programm zog. Die Brass Cats seien für ihn wie eine Jugendliebe gewesen. Er und seine Kollegen hätten die Suite, die einst Chris Hazel zu Ehren der ihm zugelaufenen Katzen komponiert hatte, rauf und runter gespielt. Dazwischen sei das Werk dann etwas vergessen gegangen, bis er es für den Posaunenchor wiederentdeckt habe.

Ein grosser Glücksfall

Zum Dirigat beim 1913 gegründeten CVJM Posaunenchor sei er vor zwanzig Jahren gekommen wie die Jungfrau zum Kind, erzählte Büttler gut gelaunt. Erst als Aushilfe für einen Auftritt auf dem Marktplatz angefragt, sei ihm vom früheren Posaunenchor-Präsidenten Markus Fischer das Dirigat angeboten worden. Und das sei für

ihn bis heute ein Glücksfall geblieben. Nicht nur, weil er durch den Posaunenchor als Deutscher plötzlich viele Schweizer kennengelernt habe. Der Posaunenchor sei vor allem ganz ausserordentlich wandelbar. Er töne nicht immer gleich, wie viele andere Orchester, sondern gehe auf seine Experimente ein. «Der Posaunenchor ist mein bester Lehrer. Er ist mein Labor, in welchem ich alles ausprobieren kann», sagte Büttler, und die Begeisterung ist offensichtlich beidseitig, denn in ihrer Würdigung Büttlers zählte Posaunenchor-Präsidentin Salome Kaiser auf, welche Eigenschaften ihre Mitspielerinnen und Mitspieler Büttler in einer kleinen Umfrage geschrieben hatten: Er sei geduldig, pädagogisch geschickt, humorvoll und schaffe es, mit kreativen Umschreibungen verständlich zu machen, wie etwas tönen solle und wie das zu spielen sei. Das alles sei abwechslungsreich und mache Spass.

Das Ensemble bedankte sich beim Dirigenten auf spezielle Weise. Samuel Elsig, der schon als Dirigent ausgeholfen hatte, und Daniel Rhyner, ehemaliges Ensemble-Mitglied, waren



Konzentriertes Spiel der tieferen Stimmen mit den Posaunen in der Reihe ganz rechts.

Fotos: Philippe Jaquet

gebeten worden, die Hymne Sankt Michael auf ihre ganz eigene Weise zu bearbeiten. Diese beiden Stücke gab der Posaunenchor zum Besten, Ersteres einstudiert unter der Leitung von Christina Hess und Zweiteres unter dem Dirigat von Simon Lilly. Während Elsig's Version, beginnend mit einer Solohornpassage, eher konventionell daherkam, ging Rhyner mit seinen Variationen sehr weit und fiel gegen Ende in einen Walzer ein, bevor er die Melodie als Kirchenlied zum Schluss kommen liess. Ein wundervolles Geschenk für Dirigent und Publikum.

Sehnsucht nach Frieden

Ein emotionaler Höhepunkt war Mario Bürkis Komposition «Terra Pacem» («Friede auf Erden») mit dem bewegend pulsierenden Beginn. Pfarer Dan Holder nahm den Friedensgedanken des Stücks in seiner Kurzandacht auf und rief die Gäste auf, angesichts der gegenwärtigen Kriegsgreuel nicht zu verzweifeln, sondern zu versuchen, im Kleinen zu mehr Frieden beizutragen. Lukas Pfäffli erläuterte als Moderator die einzelnen Stücke, gab Informationen zu den

Komponisten und wies auf Besonderheiten und Eigenheiten der gespielten Musik hin. Ein Höhepunkt waren die «Schattdorf Impressions», die sich die Musikgesellschaft Schattdorf 1999 von Darrol Barry zu ihrem 100-Jahr-Jubiläum hatte komponieren lassen. Majestätisch-wuchtig kam Modest Mussorgskys «Das grosse Tor von Kiew» daher. Büttlers Lieblingskatzmelodie «Mr. Jums» begeisterte auch das Publikum. Und auch Riccardo Cocciante's «Cervo a Primavera» überzeugte mit schnellen Rhythmen und lebhafter Interpretation.

In ihren Dankesworten gegen Ende des Programms freute sich Salome Kaiser, dass mit Simon Lillys Cornett-schülern Andri, Leo, Hannes und Alex sowie Michael Büttlers Posaunenschüler Moritz wieder einige ganz Junge als Gastspieler mit von der Partie waren. Als stimmungsvolle Zugaben folgten «Guter Mond, du stehst so stille» und das zu Tränen rührende «Der Mond ist aufgegangen», bevor man sich im Meierhof zum gemeinsamen Imbiss traf und den Abend mit gemütlichem Beisammensein ausklingen liess.

Rolf Spriessler

RENDEZ-VOUS MIT ... den jungen Pianisten und Musikpreisgewinnern Ace Ye (11) und Jonas Theuer (12)

Mit Übung und Fleiss, Lust und Freude

Als die RZ zum Gesprächstermin in der Musikschule im spätbarocken Elbs-Birrschen Landgut im Sarasinpark ankommt, sind Ace Ye (11) und Jonas Theuer (12) am Weier am Spielen. Sie sammeln Steine und Kristalle, wie sie später im Interview erzählen werden. Schön zu sehen, dass die beiden Kinder noch Kinder sind und sich am liebsten im Freien herumtreiben. Denn von jemandem, der in diesem Alter gemeinsam den ersten Preis mit Auszeichnung für vierhändiges Klavier im Vorentscheid des Schweizerischen Jugendmusikwettbewerbs (SJMW) gewinnt, wird auch viel Fleiss und Disziplin verlangt.

Prominentes Repertoire

Während des Interviews legen die beiden Kinder auf Nachfrage ihre Noten und Unterlagen auf den Tisch: Stravinskij's «Petruška», Dvorák's «Opus 72». Ace spielt ausserdem gerne Liszt, hat sich aber noch nicht an ein Stück von Rachmaninow getraut. Jonas hat eine Vorliebe für Chopin und versucht noch, Bartók zu verstehen. Auf die Widmung György Kurtágs ist Ace besonders stolz: Der fast hundert-jährige ungarische Nationalkomponist schrieb sie ihm persönlich in das Notenbuch, als sie sich in Budapest begegneten. Die beiden Buben werfen mit Namen von Komponisten um sich, die andere Klavierschüler in ihrem Alter noch nie gehört haben.

Mit dabei beim Gespräch sind Jonas' Vater Martin Theuer und Aces Mutter Jingze Li. Die Eltern versichern und Jonas und Ace bestätigen, dass der Wunsch, Klavier zu spielen, von den Kindern selbst kam. «Meine Mutter zwang mich, Keyboard zu spielen», erzählt Jingze Li: «Ich wollte meinen Sohn nie dazu zwingen.» Obwohl beide jeweils erst mit acht Jahren mit dem Klavierunterricht angingen, entwickelten sie in diesen wenigen (dazu noch coronaunterbrochenen) Jahren



Die Riehener Klavierschüler Jonas Theuer und Ace Ye spielen so gut solo und vierhändig Klavier, dass sie am 20. Mai am Finale des Schweizerischen Jugendmusikwettbewerbs teilnehmen werden.

Foto: Boris Burkhardt

ein offensichtliches Talent, das einerseits verbunden ist mit «sehr, sehr viel Übung und viel Fleiss», wie Vater Theuer sagt, andererseits mit einer grossen Lust und Freude, wie Ace berichtet: «Oft ist es so, dass ich wenig Lust habe zu spielen, wenn ich beginne, es dann aber desto mehr geniesse, je länger ich spiele.»

Beide zusammen am Flügel in der Musikschule zu sehen, ist eine wahre Freude: Das musikalische Einvernehmen zwischen den beiden jungen Menschen ist richtiggehend spürbar. «Für mich ist es wichtig, dass sie auch gute Freunde geworden sind und nicht nur musikalische Partner», merkt Mutter Li an. Dabei lernten sich Jonas und Ace erst vergangenen Sommer kennen und beschlossen, gemeinsam am SJMW teilzunehmen: Die Vorentscheide fanden am 31. März in Basel für Soloklavier und am 2. April in Neuchâtel für vierhändiges Klavier

statt. Jonas geht in die Bettinger Primarschule, Ace in die Primarschule Niederholz, wo er in der Schulband Keyboard spielt und den Schulchor am Klavier begleitet. Im kommenden Schuljahr wird Jonas in die Sekundarschule Bäumlihof in die Musik- und Sportklasse wechseln, Ace ist dafür noch ein Jahr zu jung.

Die beiden gehen mehrfach in der Woche in den Unterricht: Neben den Klavierstunden bei Helena Bugallo (Ace) und Jelena Dimitrijevic (Jonas) in der Musikschule Riehen und Extrastunden bei den Lehrerinnen für den Wettbewerb haben beide Gehörbildung, Ace zusätzlichen Unterricht über das Internet mit einem Lehrer aus Frankreich, wo die Familie bis 2020 lebte. Beide Kinder wurden für das nächste Schuljahr in die Talentförderklasse der Musikschule Basel aufgenommen. Die Oktave und darüber hinaus greifen die beiden schon

problemlos, keine Selbstverständlichkeit für die kleinen Hände ihres Alters: Ace half dabei das Standardwerk «Der Klaviervirtuose» des französischen Komponisten Charles-Louis Hanon.

Weniger Lampenfieber zu zweit

Für Jonas war es die erste Teilnahme am SJMW, für Ace, ein Jahr jünger, die zweite. Vierhändig spielten aber beide zum ersten Mal. Sie gewannen ausserdem jeweils den zweiten Preis als Solopianisten. Der Wettbewerb vor einem Monat war die sogenannte Entrada des SJMW, der regionale Vorentscheid. Die Erstplatzierten jeder Entrada qualifizieren sich für das Finale in Lugano, wo Ace und Jonas ihren vierhändigen Auftritt am 20. Mai haben werden. Wenn sie vierhändig spielten, hätten sie weniger Lampenfieber, berichten die beiden. Bereits am ersten Septemberwochenende steht mit der Schubertiade in Riehen der nächste Wettbewerb an, den beide aber einzeln bestreiten werden.

Aces Familie lebt in einer Wohnung im Niederholz: Zweimal standen bereits die Nachbarn vor der Türe und baten darum, etwas leiser zu spielen, wie Jingze Li erzählt. Glücklicherweise hat Aces Yamaha-Klavier eine Funktion, um die Lautstärke zu senken. «Wir versuchen, uns mit den Nachbarn zu arrangieren», erzählt Mutter Li: «Sonntags spielt er nur im Leise-Modus.» Jonas hingegen kennt im Riehener Einfamilienhaus seiner Eltern solche Probleme nicht: Auf dem Yamaha-Flügel und dem rund 100 Jahre alten Rönisch-Klavier kann er daheim auch schon früh morgens spielen. Mittlerweile darf Ace zum Spielen zu Jonas kommen. «Die beiden unterhalten sich dann ganz innig über ihre Musik», hat Vater Theuer beobachtet: «Und auf einmal ist es wieder ganz still; und dann sind sie draussen im Garten und suchen Steine.» Kinder eben.

Boris Burkhardt

Einem Banker den Tarif durch- geben

Komm ins Gespräch
mit Andersdenkenden

Jetzt anmelden
bis 21.05.2023

LASST
UNS
REDEN
.CH

Pro Futuris      



Einladung zum Rieher Banntag Sonntag, 7. Mai 2023

Treffpunkt 8:45 Uhr, Grenzübergang Grenzach-Wyhlen
(Bushaltestelle Nr. 31, Hörnli Grenze)

Abmarsch 9:00 Uhr

Route Hirtenweg - Horngraben - Ausserberg
Bettingen - Zwischenbergen - Im Britzigerberg
zum Bauernhof Fischer

Ziel Bauernhof Familie Fischer
Leimgrubenweg 97 Riehen



Der Bannumgang findet bei jeder Witterung statt.
Die Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr.

Alle sind herzlich eingeladen!

www.buergerkorporation.ch



"What the World Needs Now" Liebe.

Do. 11. MAI 2023, 20:00
mit Regina Leitner & Aaron Wälchli
Ort: Tabouretti, Spalenberg 12, Basel
Tickets: TEL. +41 61 261 26 10 - WWW.FAUTEUIL.CH

Gasthaus Schlipf@work

MUTTERTAG GEÖFFNET

Sonntag, 14. Mai 2023 **Schöne Gartenterrasse neben dem**
von 11.00 bis 17.00 Uhr **grossen Gemeinde Spielplatz.**

Bahnhofstrasse 28 Reservation unter:
Postfach 115 Tel. 061 61 47 74 oder
4125 Riehen E-Mail: schlipf@wok-basel.ch



Time, please

mit Steve Bishop, Lucia Elena Průša, Michael Ray-Von,
Hannah Weinberger, Angharad Williams, Jiajia Zhang

14. Mai bis 9. Juli 2023

Kuratiert von Karin Borer und Daniel Kurth

Vernissage: Samstag, 13. Mai, 17 Uhr
Begrüssung: Dr. Stefan Suter, Gemeinderat
Einführung: Karin Borer und Daniel Kurth

Veranstaltungen:
Mittwoch, 14. Juni, 18 Uhr: Release der Publikation zur
Ausstellung mit einer Lesung von Benedikt Bock, Künstler

Freitag, 30. Juni, 18 Uhr: Gespräch in der Ausstellung, mit Bar

Öffnungszeiten:
Mi-Fr 13-18 Uhr, Sa/So 11-18 Uhr
Auffahrt 13-18 Uhr, Pflingstsonntag/Pflingstmontag und
Art Basel (12.-18. Juni) 11-18 Uhr

Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71,
Telefon (während der Öffnungszeiten): 061 641 20 29,
kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch

RIEHEN
LEBENS KULTUR

Schenken Sie Lesespass – Überraschen Sie
Ihre Liebsten mit einem Geschenkab
der Rieherer Zeitung.

Jahresabo für Fr. 85.- (übrige Schweiz für Fr. 89.-) verschenken

Lieferadresse

Name/Vorname: _____

Strasse/Hausnr.: _____

PLZ/Ort: _____

Rechnungsadresse

Name/Vorname: _____

Strasse/Hausnr.: _____

PLZ/Ort: _____

Unterschrift: _____

Friedrich Reinhardt AG
Abo-Service, Postfach 1427, 4001 Basel
Telefon 061 264 64 64 | media@reinhardt.ch | www.reinhardt.ch



**Sommer-
blumen:**
Viva Gartenbau
061 601 44 55
Severin Brenneisen, Heinz Gütjahr
www.viva-gartenbau.ch



Inserieren
auch Sie –
in der ...

RIEHERER ZEITUNG

Kirchzettel vom 6. Mai bis 12. Mai 2023

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen
Wochengruss aus der Kirchgemeinde ab Band:
Tel. 061 551 04 41
Videos unter www.erk-bs.ch/videogottesdienst
Weitere Infos siehe unter www.riehen-bettingen.ch
Kollekte zugunsten: HEKS- Projekt im Niger

Dorfkirche
Sa. 16.00 Jungschar Riehen-Dorf, Meierhof
So. 10.00 Gottesdienst in der Kornfeldkirche
mit anschliessender Kirchgemeinde-
versammlung
Mo. 6.00 Morgengebet, Pfarrkapelle
9.00 Spielgruppe Arche Noah, Pfarrsaal
Di. 10.00 Bibelcafé in der Eulerstube,
Pfarrerin Martina Holder
19.30 Abendgebet
Mi. 9.00 Seniorenausflug nach Emmetten,
Kontakt: Sozialdiakonin Ursi Mühl-
berger
Do. 12.00 Mittagsclub Meierhof
Fr. 6.00 Morgengebet

Kirche Bettingen
Sa. 14.00 Jungschar Bettingen-Chrischona
So. 10.00 Gottesdienst in der Kornfeldkirche
mit anschliessender Kirchgemeinde-
versammlung
Di. 15.00 Altersstube Bettingen
Mi. 9.00 Frauengespräch am Morgen
12.00 Senioren Mittagstisch im Baslerhof
Do. 19.00 Teenieclub Bettingen-Chrischona
Fr. 8.30 Spielgruppe Chäferreggli
18.00 Coyotes Bettingen (Unihockey),
Turnhalle Primarschule Bettingen

Kornfeldkirche
So. 10.00 Gottesdienst mit dem Pfarrteam für
die ganze Gemeinde, anschliessend
Kirchgemeindeversammlung,
Predigt: 1. Korinther 14,26. Gemein-
samer Anfang mit den Kindern in der
Kirche, danach Kinderprogramm.
Anschliessend an die Kirchgemeinde-
versammlung einfaches Mittagessen
zu Gunsten von «HEKS, Brot für alle».

Mo. 9.30 Müttergebet
12.00 Generationenmittagstisch im Café
Kornfeld, Anmeldung bei Katrin
El Said, Tel. 076 596 08 02
18.00 Jigitas: Tanzgruppe für Mädchen
ab 8 Jahren
Di. 14.30 Spielnachmittag für Familien,
Waffeln & Geschichten
14.30 Café Kornfeld geöffnet
Mi. 15.00 Frauenkleidertauschbörse,
Café Kornfeld geöffnet
Do. 12.00 Mittagsclub Kornfeld
Sa. 10.00 Kirche Kunterbunt, Familienmorgen
mit Aktivposten, Geschichte, singen
und anschliessendem Mittagessen.
Freiwilliger Unkostenbeitrag

Andreashaus
Mi. Senioren-Kaffikränzli, Ausflug mit
Anmeldung
Do. 8.00 Börsen Café
8.30 Kleiderbörse
18.00 Nachtessen für alle
19.15 Impuls am Abend, Pfarrer Andreas
Klaiber

Kommunität Diakonissenhaus Riehen
Schützengasse 51, Telefon 061 645 45 45
www.diakonissen-riehen.ch
So 9.30 Gottesdienst, Pfr. Friedhelm Geiss
Fr 17.00 Vesper-Gebet zum
Arbeits-Wochenschluss

Freie Evangelische Gemeinde Riehen
Begegnungszentrum Erlensträsschen 47,
www.feg-riehen.ch
Sa 14.00 Jungschar
19.00 Phosphor (extern)
So 10.00 Gottesdienst (Predigt Catherine
Kilchenmann) mit Livestream
10.00 Pandas (0-3 Jahre)
10.00 Kidstreff
10.00 Eisbären (3-6 Jahre)
Di 6.30 Stand uf Gebet
Mi 14.15 Wulle-Club
Do 12.00 Mittagstisch 50+
Fr 19.00 Eltern austausch

Röm.-Kath. Kirche St. Franziskus
Äussere Baselstrasse 168, Tel. 061 641 52 22
info@stfranziskus-riehen.ch
www.stfranziskus-riehen.ch
Dorothee Becker, Gemeindeleitung

Das Sekretariat ist geöffnet:
Montag bis Freitag 8.30 bis 11.30 Uhr,
Dienstag und Donnerstag 14 bis 16 Uhr
Die Gottesdienste am Samstag und Sonntag
können über einen Audiostream entweder am
Telefon oder über das Internet live mitgehört
werden: 061 533 75 40 oder [https://2go.cam/
live/rkk-riehen-bettingen](https://2go.cam/live/rkk-riehen-bettingen)

Sa. 17.30 Kommunionfeier (D. Becker)
So. 10.30 Kommunionfeier (D. Becker)
Anschliessend Kirchenkaffee im
Pfarrheim
Mo. 15.00 Rosenkranzgebet
18.00 Ökumenisches Taizégebet
Di. 12.00 Mittagstisch für alle, Anmeldung
bis Montag, 11 Uhr bei: D. Moreno
(Tel. 061 601 70 76)
18.30 Maiandacht in St. Peter und Paul,
Weil
Do. 9.30 Eucharistiefeier, anschliessend
Kaffee im Pfarrheim
18.30 Junigottesdienst in Verbindung
mit Gebet am Donnerstag; anschlies-
send trifft sich die Sauerteiggruppe

Neuapostolische Kirche Riehen
Mi 20.00 Gottesdienst
So 9.30 Gottesdienst
Weitere Informationen unter:
www.riehen.nak.ch

33/JAZZ FESTIVAL BASEL

19. April –
17. Mai 2023

Dienstag, 9. Mai 2023
20.15 Uhr Dorfkirche Riehen

Paolo Fresu &
Daniele di Bonaventura

Mittwoch, 10. Mai 2023
20 Uhr Dorfkirche Riehen

Ferenc Snétberger & Anders Jormin;
Enrico Pieranunzi Duo

offbeat-concert.ch
seetickets.ch
(0900 325 325, CHF 1.19/Min.)
Kulturhaus Bider & Tanner
(061 206 99 96)

RIEHEN
LEBENS KULTUR



Basler Zeitung



SWISSLOS-Fonds
Basel-Stadt



BASEL
LANDSCHAFT
GEMISSTLOS

RIEHN Bannumgang auf der Südostroute

Balsam für die Grenzsteine

rs. Die Bürgerkorporation Riehen hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Grenzsteine entlang der Riehener Gemeindegrenze aufzufrischen und à jour zu halten. Mit den Gemeindebehörden von Riehen und Bettingen und mit den Zuständigen des Kantons ist alles geklärt. Gespräche braucht es noch mit den deutschen Behörden betreffend die Landesgrenzsteine. In den letzten Tagen haben Mitglieder der inzwischen gebildeten Grenzstein-Gruppe der Bürgerkorporation Riehen fünf Gemeindegrenzsteine aufgefrischt. Das Resultat wird im Rahmen des kommenden Riehener Bannumgangs zu sehen sein.

Der öffentliche Riehener Bannumgang findet am kommenden Sonntag, 7. Mai, statt. Treffpunkt ist um 8.45 Uhr beim Grenzübergang Grenzach-Wyhlen (Bushaltestelle Hörnli des 31er-Busses) und die Route führt via Hirtenweg, Horngraben und Ausserberg zum Bettinger Schiessstand und von dort dann via Zwischenber-

gen, Britzigerberg und Steinenweg zum Bauernhof der Familie Fischer am Leimgrubenweg, wo das traditionelle Zusammensitzen bei Speis und Trank den Tag beschliesst. Natürlich gib es unterwegs noch eine Attraktion als Überraschung – neben den ersten, frisch wie aus dem Ei gepellten Grenzsteinen im Mittelberg.



Einer der frisch renovierten Grenzsteine mit strahlend blauweissem Riehener Wappen. Foto: zVg

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

FREITAG, 5. MAI

Café Plus: «Es geht eine helle Flöte...» Kaffeemusik mit Blockflötenensemble Honeysuckle. Dazu Auswahl an Kaffee und Kuchen. 14.30 Uhr. Geistlich-diakonisches Zentrum, Spitalweg 20, Riehen. Eintritt frei, Kosten für Konsumation.

Grillabend im Landi

Grillgut und Essgeschirr selber mitbringen (Letzteres kann auch für 2 Franken vor Ort gekauft werden). Salate und Pommes im Kafi Landi erhältlich. Freizeitzentrum Landauer, Blutrainweg 12, Riehen. 18–21.30 Uhr.

Generationen-Karaokeabend

18–23.30 Uhr, Freie Evangelische Gemeinde (FEG), Erlensträsschen 47, Riehen.

SAMSTAG, 6. MAI

Open House Basel

Dezentrale Architekturveranstaltung mit rund 100 Standorten, unter anderem auch in Riehen. Diverse Zeiten. Anmeldung teilweise erforderlich. Mehr Infos zu den einzelnen Standorten unter www.open-house-basel.org. Eintritt frei.

Kleiderbörse

Verkauf von Kleidern und Schuhen. Organisiert vom Familientreff Bettingen. Kirche, Brohegasse 3, Bettingen. 9–13 Uhr.

Pflanzenmarkt in Bettingen

Verschiedene Tomatensorten, Chilis, Gurken, Auberginen, Kräuter und Sommerblumen. Die Naturschutzkommission gibt Tipps für eine naturnahe Gartengestaltung. Verpflegung durch den Frauenverein. Baslerhofscheune, Brohegasse 6, Bettingen. 9–13 Uhr.

Quartierflohmarkt Niederholz

Diverse Stände im ganzen Niederholzquartier. Karte mit allen Verkaufsorten ab 5. Mai unter www.flohmarkt-niederholz.ch abrufbar. 10–15 Uhr.

Offenes Singen im Sarasinpark

Für alle, die Freude am gemeinsamen Singen haben. Leitung: Stefan Hulliger. Treffpunkt: Sarasinpark, Eingang Musikschule, Rössligasse 51, Riehen. 16.30–17.30 Uhr. Keine Anmeldung erforderlich. Findet bei jeder Witterung statt. Teilnahme kostenlos.

Theater: Mona Lisa ohne Rahmen

Eine Komödie von Thomas Rau. Es spielt Isabell Steinbrich. Regie: Benedikt Bachert. Kammertheater, Baselstrasse 23, Riehen. 20 Uhr. Tickets unter www.ticketino.com. Eintritt Fr. 29.–/19.–.

SONNTAG, 7. MAI

Open House Basel

Siehe Samstagseintrag.

Banntag Riehen

Die Route führt vom Hirtenweg, Horngraben und Ausserberg an der Grenze zu Bettingen entlang, weiter zu den Zwischenbergen und zum Britzigerberg bis zum Bauernhof Fischer. Treffpunkt: 8.45 Uhr beim Grenzübergang Grenzach-Wyhlen (Bushaltestelle Hörnli Grenze). Findet bei jeder Witterung statt.

Jugi-Zmorge

Organisiert von der Jugendarbeit Riehen. Jugendzentrum Landauer, Blutrainweg 20, Riehen. 11–14 Uhr.

Flohmarkt im MUKS

Diverse Stände mit ehemaligem Ausstellungsmaterial, altem Spielzeug und mehr. Motto: «Alles neu macht der Mai.» Bei trockenem Wetter zusätzlich Kinderflohmarkt. Museum Kultur & Spiel MUKS, Baselstrasse 34, Riehen. 11–17 Uhr (von 14 bis 16.30 Uhr zusätzlich Workshops, Tombola und Bar).

Führung Landschaftspark Wiese

Natur im urbanen Raum mit den Rangern kennenlernen. Leitung: Yannick Bucher. Treffpunkt: Tramstation Niederholzboden, Aeussere Baselstrasse 262, Riehen. 14–16 Uhr.

SMEH-Kinderkonzert: Zusammen

Es spielen die Kindsgi- und Grundkurskinder der Schlagzeug- und Marimbaschule Edith Habraken (SMEH) sowie das neue Ensemble Express. Gemeindehaus, Wettsteinstrasse 1, Riehen. 14.30 Uhr. Eintritt frei.

Dernière: Mona Lisa ohne Rahmen

Siehe Samstagseintrag. 17 Uhr.

Konzert «Classiques!»

Alexander Melnikov (Klavier) spielt unter dem Titel «Wanderer-Fantasie» Werke von Schubert, Brahms und Debussy. Landgasthof, Baselstrasse 38, Riehen. 17 Uhr. Tickets unter swissclassics.ch. Eintritt je nach Kategorie zwischen Fr. 30.– und Fr. 75.–.

DIENSTAG, 9. MAI

Promotion von Daniel Mühlethaler

Öffentliche Verteidigung der Dissertation von Daniel Mühlethaler. Staatsunabhängige Theologische Hochschule (STH) Basel, Mühlethegrain 50, Riehen. 10.30–11.30 Uhr. Eintritt frei.

Vortrag der gegenseitigen Hilfe

Was heisst gute Betreuung im Alter für alle? Referat von Carlo Knöpfel, Professor an der Hochschule für Soziale Arbeit FHNW. Haus der Vereine (Lüschersaal), Baselstrasse 43, Riehen. 17 Uhr.

Stille erleben

Dreitägige Veranstaltung mit biblischen Impulsen, Harfenmusik, Schweigen und Zeit zur persönlichen Begegnung mit Gott. Thema: «Segen – Mose und Aaron» (4. Mose 6,22–27). Leitung: Schwestern Brigitte Arnold und Evelyne Stocker. Geistlich-diakonisches Zentrum, Spitalweg 20, Riehen. 18 Uhr. Abschluss am 11. Mai, 13 Uhr. Mehr Infos und Anmeldung unter 061 645 45 45. Kurskosten Fr. 90.– zzgl. Pensionskosten.

Arena Literaturinitiative

Hanna Mittelstädt liest aus ihrem neuen Roman «Arbeit nie! Die Erfindung eines anderen Lebens». Haus der Vereine (Kellertheater), Baselstrasse 43, Riehen. 20 Uhr. Eintritt Fr. 15.–, Arena-Mitglieder frei.

Offbeat-Jazzfestival: Italianità!

Paolo Fresu und Daniele di Bonaventura spielen vielfältige Sounds und lyrische Melodien. Dorfkirche, Kirchplatz 20, Riehen. 20.15 Uhr (Türöffnung 19.30 Uhr). Tickets unter www.starticket.ch. Eintritt je nach Kategorie zwischen Fr. 40.– und Fr. 70.–.

MITTWOCH, 10. MAI

Frauenkleidertauschbörse

Kleidertauschbörse für Frauen. Café Kornfeld, Kornfeldkirche, Kornfeldstrasse 51, Riehen. 15–18 Uhr.

Krimiclub

Vorstellung ausgewählter Krimi- und Thriller-Neuheiten, Austausch von Lesetipps, Gespräche über Lieblingsautoren und -titel. Der Anlass richtet sich an Erwachsene. Gemeindebibliothek Dorf, Baselstrasse 12, Riehen. 19–20 Uhr. Eintritt frei.

Offbeat-Jazzfestival: The Art of Duo

Ferenc Snétberger spielt unter anderem von der Roma-Tradition inspirierte Musik und Enrico Pieranunzi überzeugt mit cool und zugleich warmem Klavierspiel. Dorfkirche, Kirchplatz 20, Riehen. 20 Uhr (Türöffnung 19.15 Uhr). Tickets unter www.starticket.ch. Eintritt je nach Kategorie zwischen Fr. 36.– und Fr. 77.–.

DONNERSTAG, 11. MAI

Boys Day

Offener Treffpunkt für Knaben und junge Männer ab der 6. Primarklasse und bis 18 Jahre, organisiert von der Jugendarbeit Riehen. Jugendzentrum Landauer, Blutrainweg 20, Riehen. 16–19 Uhr. Keine Anmeldung erforderlich. Eintritt frei.

AKTIV IM SOMMER Bewegung unter freiem Himmel

Sport und Spass an der frischen Luft

rz. Regelmässige Bewegung unter freiem Himmel – unkompliziert, kostenlos, gemeinsam. Dies wird wiederum ab kommenden Dienstag, 9. Mai, mit der 26. Ausgabe des erfolgreichen Bewegungsprogramms «Aktiv! im Sommer» in den schönsten Parkanlagen in Basel, Riehen, Bettingen und Pratteln sowie im Naturbad Riehen geboten. Das Schnupperangebot «Aktiv! mit Vereinen» präsentiert sechs verschiedene Vereinssportarten und lädt zum kostenlosen Ausprobieren ein.

Mit insgesamt zwölf Veranstaltungsreihen bis Ende August sorgt «Gsünder Basel» für abwechslungsreiche Bewegungs- und Entspannungsmomente im Alltag. Das diesjährige Programm enthält unter anderem Pilates, Body-Toning, Outdoor-Fitness, Gymnastik, Qigong, Aqua-Rhythm und mehrere Möglichkeiten, sich fit zu tanzen.

Der 2022 neu eingeführte Standort auf der Dreirosenanlage hat sich bewährt. Jeweils am Dienstagabend schlagen mit «Dance together» die Herzen von Tanzbegeisterten höher. Ein besonderes Highlight sind sicher die Tai-Chi-Lektionen am Sonntagvormittag beim Fernsehturm St. Chrischona. Eine ideale Möglichkeit, für noch mehr Entspannung und Wohlbefinden am Wochenende zu sorgen. Die Gemeinde Pratteln feiert dieses Jahr Jubiläum: Seit 15 Jahren sind sie Teil von «Aktiv! im Sommer». Im Jörinpark findet jeweils am Mittwochabend Pilates statt.

Das vom Sportamt Basel-Stadt und Gsünder Basel lancierte Projekt «Aktiv! mit Vereinen» bietet Basler Vereinen eine Plattform, ihre Sportart und



Auch Tai-Chi beim Chrischonaturm gibt es wieder, hier eine Aufnahme aus dem Jahr 2020. Foto: Archiv RZ Philippe Jaquet

ihren Verein der Öffentlichkeit vorzustellen. Das Angebot umfasst sechs verschiedene Vereinssportarten. Die Vereine unterrichten jeweils vier kostenlose und unverbindliche Schnupperlektionen – alles outdoor. Interessierte Personen können die verschiedenen Sportarten direkt im Park ausprobieren und sich mit den Vereinsmitgliedern austauschen.

«Es ist schon ein unglaublich schönes Gefühl, dieses wunderbare Projekt zum 26. Mal durchführen zu dürfen», freut sich Stefanie Näf-Seiler, Geschäftsleiterin von Gsünder Basel, auf die diesjährige Durchführung von «Aktiv! im Sommer». Als diesjährige

Highlights wird «Dance together» auf der Dreirosenanlage genannt, das ab dem 6. Juni jeweils von 18.30 Uhr bis 19.20 Uhr stattfindet. Ausserdem das kostenlose Schnupperangebot von sechs verschiedenen Vereinssportarten, das im Schützenmattpark jeweils am Montag und Mittwoch die Sportarten Roundnet, Fitnessboxen, Korbball, Lacrosse, Slackline sowie gezieltes Erlernen der richtigen Lauftechnik präsentiert. Und das beliebte Aqua-Rhythm im Naturbad Riehen sorgt auch dieses Jahr für Erfrischung. Auf der Webseite www.aktiv-im-sommer.ch sind alle Angebote auf einen Blick zu finden.

AUSSTELLUNGEN

MUKS – MUSEUM KULTUR & SPIEL RIEHEN, BASELSTRASSE 34

Dauerausstellungen: Spiel. Dorf. Wettstein.

Sonderausstellung: Räuber. Bis 4. Juni.

Sonntag, 7. Mai, 11–17 Uhr: Alles neu macht der Mai – Museumsflohmarkt. Schnäppchen, Liebhaberstücke und altes Spielzeug aus ehemaligen Ausstellungen und dem Shop. Organisiert von der Museumsbande. Wer auch am Kinderflohmarkt mitmachen möchte, bringt eine Decke und Flohmarkt-sachen mit (nur bei trockenem Wetter). Ab 14 Uhr kann man in den Recycling-Kreativwerkstätten auch Taschen aus altem Ausstellungsmaterial herstellen. Ab 14 Uhr Bar mit Getränken und Waffeln. Eintritt frei.

Mittwoch, 10. Mai, 14–16.30 Uhr: Drop in und mach mit ... in der Räuber-Kreativwerkstatt. Räuberisches Zubehör vom falschen Bart bis zur Schatztruhe herstellen. Es kann bei diesem Angebot zu Wartezeiten kommen. Für Klein mit Gross ab 6 Jahren. Materialkostenbeitrag: Fr. 5.–. Öffnungszeiten: Mo, Mi–So 11–17 Uhr (Dienstag geschlossen). Tel. 061 646 81 00, www.muks.ch

FONDATION BEYELER

BASELSTRASSE 101

Sonderausstellung: Doris Salcedo «Palimpsest». Bis 17. September.

Sonderausstellung: Wayne Thiebaud. Bis 21. Mai.

Rehbergerweg «24 Stops». Zwischen der Fondation Beyeler und dem Vitra Campus in Weil am Rhein. www.24stops.info
Freitag, 5. Mai, 18–22 Uhr: Friday Beyeler. Bis Ende Jahr bleiben das Museum (bis 21 Uhr) und das Beyeler Restaurant im Park (bis 22 Uhr) jeden Freitagabend länger geöffnet. Ab einem Mindestverzehr von 25 Franken pro Person ist der Museumseintritt zwischen 18 und 22 Uhr gratis. Heute: «Kunst und Cocktail», Workshop Malerei zu Wayne Thiebaud im Park mit der Künstlerin Anna Shirin Schneider. Treffpunkt: Pavillon, 18–20 Uhr. Materialien werden zur Verfügung gestellt.

Samstag, 6. Mai, 11–12 Uhr: Architekturrundgang. Im Museumsbau von Renzo Piano. Teilnehmerzahl beschränkt, Tickets online im Vorverkauf oder gleichentags an der Museumskasse erhältlich. Preis: Eintritt + Fr. 7.–, Art Club, YAC, Freunde der Fondation: Museumseintritt.

Samstag, 6. Mai, 14–16 Uhr: Young Studio. Gemeinsam Kunstwerke, Medien und Materialien im Museum erkunden und anschließend selbst aktiv werden im Atelier. Workshop für alle von 15 bis 30 Jahren. Teilnehmerzahl beschränkt, Tickets online im Vorverkauf oder gleichentags an der Museumskasse erhältlich. Preis: Fr. 20.–, Young Studio YAC gratis, Young Studio bis 25 Jahre Fr. 10.– (Eintritt und Material).

Sonntag, 7. Mai, 15–16 Uhr: Visite accompagnée en français Wayne Thiebaud. Aperçu de l'exposition en cours. Le nombre de participants est limité. Les billets sont disponibles à l'avance dans notre boutique en ligne ou à la billetterie du musée le jour de la visite. Attention: Ce billet n'autorise pas l'accès au musée. Veuillez acheter un billet d'entrée en ligne ou directement à la

billetterie du musée. Prix: Fr. 7.–, Art Club, YAC, Freunde der Fondation gratis.

Montag, 8. Mai, 14–15 Uhr: Werkgespräche. Im Dialog mit Kunstvermittlern ausgewählte Werke oder Werkgruppen der aktuellen Ausstellung diskutieren. Wisenserweiterung mit überraschenden Einblicken. Thema: Wayne Thiebaud – Objekt und Fläche. Teilnehmerzahl beschränkt, Tickets online im Vorverkauf oder gleichentags an der Museumskasse erhältlich. Preis: Eintritt + Fr. 7.–, Art Club, YAC, Freunde der Fondation: Museumseintritt.

Mittwoch, 10. Mai, 17–20 Uhr: Open Lab. Exklusiver Blick hinter die Kulissen der Fondation Beyeler für Kunstinteressierte zwischen 16 und 30 Jahren. In aktuelle Ausstellungen eintauchen, kreativ werden und Projekte für weitere junge Menschen entwickeln. Ohne Anmeldung. Teilnahme kostenlos.

Donnerstag, 11. Mai, 10.30–11.30 Uhr: Sketch it! Wayne Thiebaud. Dieser Workshop lädt Kunstbegeisterte dazu ein, sich im Museum mit ausgewählten Werken auseinanderzusetzen und dabei eigene Zeichnungen anzufertigen. Alle Zeichenmaterialien werden zur Verfügung gestellt. Teilnehmerzahl beschränkt, Tickets online im Vorverkauf oder gleichentags an der Museumskasse erhältlich. Preis: Fr. 10.–.

Öffnungszeiten: Montag bis Sonntag von 10 bis 18 Uhr, Mittwoch bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, Jugendliche von 11 bis 19 Jahren Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 50.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses und Colour Key: Eintritt frei. Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt. Der Kauf eines E-Tickets vorab wird empfohlen.

Für Sonderveranstaltungen und Führungen Anmeldung erforderlich: Telefon 061 645 97 20 oder E-Mail: fuehrungen@fondationbeyeler.ch. Weitere Führungen, Informationen und Online-Vorverkauf unter www.fondationbeyeler.ch

OUTDOOR

Permanente Skulpturenausstellung im Umkreis der Galerien Mollwo und Lilian Andree.

GALERIE MOLLWO

GARTENGASSE 10

Greet Helsen – Malerei. Ausstellung und «Work in progress» bis 8. Juni. Greet Helsen malt jeweils Mittwoch bis Montag, 12 bis 18 Uhr in der Galerie (ausser am 13. Mai).
Sonntag, 7. Mai, 11 Uhr: Künstlergespräch. Öffnungszeiten: Mittwoch bis Sonntag, von 14 bis 18 Uhr. Tel. 061 641 16 78. www.mollwo.ch

GALERIE LILIAN ANDREE

GARTENGASSE 12

Constantin Jaxy – «Circus Maximus». Ausstellung bis 28. Mai. Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa 11 bis 17 Uhr, So 13–17 Uhr. Telefon 061 641 09 09. www.galerie-lilianandree.ch

GALERIE HENZE & KETTERER

WETTSTEINSTRASSE 4

Expressiv! Musik und Tanz in der Moderne. Ausstellung bis 12. August. Öffnungszeiten: Di–Fr 10 bis 12 und 14 bis 18 Uhr, Sa 10–16 Uhr. Telefon 061 641 77 77. www.henze-ketterer.ch

WENDELIN RIEHEN

INZLINGERSTRASSE 50

Mehmet Akarsel: Bilderausstellung zum Thema «Verbundenheit». Ausstellung bis 1. Juli. Öffnungszeiten: täglich 9–11 und 14–17 Uhr, ausgenommen Sonntagmorgen.

GALERIE MONFREGOLA

BASELSTRASSE 59

Hanna Wyss: «Kunterbunt und farbenfroh» – Aquarelle und Mischtechniken. Ausstellung bis 6. Mai. Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18.30 Uhr, Sa 10–17 Uhr. Telefon 061 641 85 30. E-Mail: monfregola@bluewin.ch

KÜNSTLERHAUS CLAIRE OCHSNER

BASELSTRASSE 88

Claire Ochsner: «Himmelwärts». Ausstellung bis 11. Juni. Führungen auf Anfrage. Öffnungszeiten: Mi–So 11–18.30 Uhr. Telefon 061 641 10 20. www.claire-ochsner.ch

GEISTLICH-DIAKONISCHES ZENTRUM

SPITALWEG 20

«Frauen mit einem abenteuerlichen Herzen». 170 Jahre Kommunität Diakonissenhaus Riehen. Fotos, Texte und grafische Elemente lassen Aspekte der Geschichte der Kommunität aufleuchten sowie biblische Bezüge und Hintergründe aus der Geschichte des Mönchtums. Gruppenführungen auf Anfrage möglich. Ausstellung bis 21. Juni. Öffnungszeiten: Di–Sa 10–11.30 und 13.30–17 Uhr oder nach Absprache, Eintritt frei, Informationen über Telefon 061 645 45 45 und www.diakonissen-riehen.ch

GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE

INZLINGERSTRASSE 44

Dauerausstellung: «Zufucht und Abweisung». Kuratiert von Gabriele Bergner. Öffnungszeiten: täglich 9–17 Uhr. Sondernormen und Führungen auf Anfrage. Telefon 079 322 28 66, 079 339 19 81. Eintritt frei.

WENKENPARK RIEHEN

Französischer Garten und Pro-Specie-Rara-Staudengarten zur Besichtigung geöffnet. Bis 31. Oktober.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8–17 Uhr, Sonntag 11–17 Uhr. Eintritt frei. (Bei Anlässen in der Villa bleibt der Garten geschlossen.)

FRIEDHOF AM HÖRNLI

HÖRNLIALLEE 70

Dauerausstellung Sammlung Friedhof Hörnli: «Memento mori». Ausstellung zur Bestattungskultur. Öffnungszeiten: Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat, 10–16 Uhr. Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage. Telefon 061 601 50 68.



GEGENSEITIGE HILFE RIEHEN BETTINGEN

Einladung zu einem öffentlichen Vortrag: Was heisst gute Betreuung im Alter für alle?

Dienstag, 9. Mai, 2023, 17.00 Uhr
Lüscher Saal, Haus der Vereine, Basel Strasse 43, Riehen



Referat von Prof. Dr. Carlo Knöpfel*

Was heisst gute Betreuung im Alter für alle? Warum ist diese nicht mehr gewährleistet und was müssen wir tun, damit alle Menschen in Würde alt werden können?

Dieses Thema geht uns alle an!
Wir freuen uns auf dieses interessante Referat.

GEGENSEITIGE HILFE, Riehen Bettingen

Kornelia Schulte-Weber

Kornelia Schulte-Weber, Präsidentin

*Prof. Dr. Knöpfel hat eine Professur für Sozialpolitik und soziale Arbeit an der Hochschule für Soziale Arbeit FHNW

IN DEN NEUMATTEN 63 4125 RIEHEN TEL. 061 601 43 67 PC-KONTO 40-33190-1
verein@gegenseitigehilfe.ch www.gegenseitigehilfe.ch



SCHUBERTIADE RIEHEN

So | 14. Mai
15:00 & 17:30 Uhr
Dorfkirche Riehen

Eintritt frei!

- Young Talents - Konzerte zum Muttertag

Schüler:innen der
Musikschule Basel & Riehen
Student:innen der
Musikhochschule Basel FHNW

www.schubertiaderiehen.ch



Offene Stellen in der Gemeindeverwaltung

Die Gemeindeverwaltung Riehen bietet als attraktive Arbeitgeberin zahlreiche Berufsmöglichkeiten. Zur Zeit sind folgende Stellen neu zu besetzen. **Detaillierte Informationen** finden Sie unter:

<https://www.riehen.ch/karriere>

Gruppenleiter/in Arbeitsintegrationsprogramm

Pensum: 100%
Stellenantritt: 1. Oktober 2023 oder nach Vereinbarung

Business Application Manager

Pensum: 100%
Stellenantritt: Per sofort oder nach Vereinbarung

Leiter/in Jugendarbeit

Pensum: 70-90%
Stellenantritt: 1. August 2023 oder nach Vereinbarung

Mitarbeiter/in Jugendarbeit

Pensum: 60-70%
Stellenantritt: 1. August 2023 oder nach Vereinbarung

Lernende/r Gärtner/in EFZ

Pensum: 100%
Stellenantritt: 1. August 2023

Gemeindeschulen Bettingen | Riehen



Offene Stellen in den Gemeindeschulen

Unsere Gemeindeschulen umfassen sechs Primarstufenstandorte und 23 Kindergärten. Aktuell sind folgende Stellen zu besetzen:

<https://www.riehen.ch/karriere>

Lehrperson Kindergarten Springer/in

Pensum: 60-80%
Stellenantritt: 1. August 2023

Lehrperson für Begabungs- und Begabtenförderung

Pensum: 50%
Stellenantritt: 1. August 2023

Lehrperson für eine Integrationsklasse

Pensum: 60%
Stellenantritt: 1. August 2023

Logopäde/in

Pensum: 40%
Stellenantritt: 1. August 2023

Lehrperson Primarstufe 1. Klasse

Pensum: 40%
Stellenantritt: 1. August 2023

Lehrperson Primarstufe 3. Klasse

Pensum: 30-40%
Stellenantritt: 1. August 2023

Mitarbeiter/in Hauswirtschaft

Pensum: 50%
Stellenantritt: 1. August 2023

Fachperson Betreuung oder Mitarbeiter/in Betreuung als Springer/in Tagesstruktur

Pensum: 40%
Stellenantritt: 1. August 2023

Fachpersonen Betreuung

Pensum: 50-60%
Stellenantritt: 1. August 2023

Praktikant/in Tagesstruktur & Schulen

Pensum: 80-100%
Stellenantritt: 1. August 2023

Talent-Pool Schulen

Pensum: 20-100%
Stellenantritt: nach Vereinbarung

Lernende/r Fachfrau/-mann Betreuung EFZ – Fachrichtung Kind

Pensum: 100%
Stellenantritt: 1. August 2023 oder nach Vereinbarung

reinhardt

Der Friedrich Reinhardt Verlag wurde Anfang des 20. Jahrhunderts gegründet. Neben der Bewahrung der evangelischen Verlagkultur und der starken regionalen Verwurzelung führen wir ein breites Sortiment an Themen wie Wandern, Sport, Krimi, Kochen, Kunst und Kultur. Mitten im Zentrum von Basel suchen wir für unseren Verlag per sofort eine/n

Anzeigenverkäufer/in (100%)

Ihr Aufgabengebiet umfasst:

- Sie sind verantwortlich für den aktiven Verkauf von Anzeigen, Publi-reportagen und Rubrikeinträgen für Zeitungen, Magazine und Broschüren.
- Sie bearbeiten fest zugeteilte Sonderthemen mit bestehendem Kundenstamm.
- Sie sind auch im Aussendienst unterwegs und überzeugen die Kunden vor Ort von unseren Produkten.
- Sie pflegen die bestehenden und neu gewonnenen Kundenkontakte und sind der erste Ansprechpartner für die Kunden des Verlags.
- Sie sind kreativ und bringen Ihre Ideen und Vorschläge mit ein, um weitere Umsatzkanäle zu schaffen.

Wir erwarten:

- Sie sind eine aufgestellte, kommunikative, extrovertierte und zielstrebige Persönlichkeit.
- Sie lassen sich von Absagen nicht abschrecken und bleiben unermüdet am Ball.
- Sie verfügen über eine strukturierte Arbeitsmethodik.
- Sie sprechen fließend Deutsch.
- Sie verfügen über gute Kenntnisse in den gängigen Office-Produkten (Word, Excel, Outlook).
- Vorzugsweise haben Sie bereits Erfahrung im Bereich der Inserate-Akquisition oder generell im Verkauf.

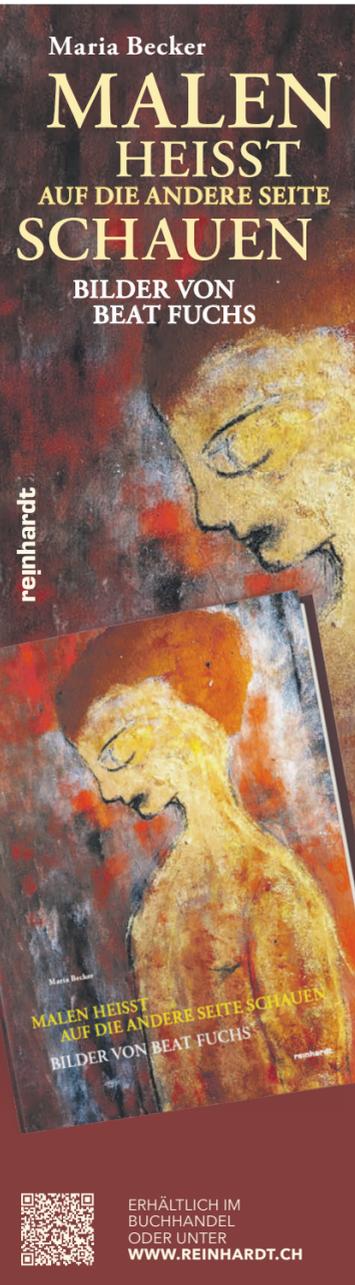
Wir bieten Ihnen:

Sie erhalten die Möglichkeit, Ihre Fähigkeiten in einem modernen und dynamischen Umfeld einzubringen. Sie erhalten eine anspruchsvolle Aufgabe mit viel Freiraum für Eigeninitiative und einem eigenen Büro. Die Zusammenarbeit mit einem aufgestellten Team und attraktive Anstellungsbedingungen runden unser Angebot ab.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Stephan Rüdüsühli gerne zur Verfügung.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung an folgende Adresse:
bewerbung@reinhardt.ch

Friedrich Reinhardt AG
Stephan Rüdüsühli
Postfach 1427, 4001 Basel
www.reinhardt.ch



ERHÄLTlich IM
BUCHHANDEL
ODER UNTER
WWW.REINHARDT.CH

Top 5 Belletristik

1. **Lukas Bärfuss**
[-] Die Krume Brot
Roman | Rowohlt Verlag
2. **Martin Suter**
[1] Melody
Roman | Diogenes Verlag
3. **Hansjörg Schneider**
[5] Spatzen am Brunnen –
Aus dem Tagebuch
Erinnerungen | Diogenes Verlag
4. **Bonnie Garmus**
[-] Eine Frage der Chemie
Roman | Piper Verlag
5. **Philipp Gurt**
[-] Bündner Sturm –
Ein Fall für
Giulia de Medici
Kriminalroman | Kampa Verlag

Top 5 Sachbuch

1. **Tiptopf**
[-] Neuauflage 2023
Kochbuch | Schulverlag plus
2. **Charles Brauer,
Thomas Blubacher**
[1] Die blaue Mütze
Erinnerungen | Zytglogge Verlag
3. **Richard Wymann**
[-] Gärtnern mit
Sonne, Wind und
Wetter – Planung,
Anbau und Pflege
im Klimawandel
Ratgeber | Haupt Verlag
4. **Essen gehen Basel**
[-] 2022/23
Gastroführer |
René Grüniger PR Verlag
5. **Beat Aellen**
[-] Bierbuch Basel – Bierkultur
in Basel und darüber hinaus
Gastroführer | Helvetiq Verlag

Top 5 Musik-CD

1. **Franco Fagioli**
[1] Anime Immortali
W.A. Mozart
Kammerorchester Basel
Daniel Bard
Klassik | Pentatone
2. **Viviane Chassot**
[2] Folk Flow
Klassik | Prospero
3. **Katie Melua**
[4] Love & Money
Pop | Warner
4. **Herbert Grönemeyer**
[3] Das ist los
Pop | Universal
5. **Erik Truffaz**
[-] Rollin'
Jazz | Blue Note

Top 5 DVD

1. **Babylon –**
[1] Rausch der Ekstase
Brad Pitt, Margot Robbie
Spielfilm | Paramount
2. **Shotgun Wedding**
[3] Jennifer Lopez,
Josh Duhamel
Spielfilm | Ascot Elite
3. **Der Passfälscher**
[2] Louis Hofmann,
Luna Wedler
Spielfilm | X Verleih; Alive
4. **Everything Everywhere**
[-] All at Once
Michelle Yeoh, Ke Huy Quan
Spielfilm | Phonag Records
5. **Der Nachname**
[4] Christoph Maria
Herbst, Iris Berben
Spielfilm |
Universal Pictures

Für Bestellungen sind wir auch telefonisch, per E-Mail oder über unseren Webshop für Sie da.

Bücher | Musik | Tickets | Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99
info@biderundtanner.ch | www.biderundtanner.ch



Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

www.riehener-zeitung.ch

RIEHENER SERENADEN Gelungener Saisonauftakt der Konzertreihe in der Wenkenvilla

Musikalisch hochkarätiger Frühlingssturm

Mit dem Konzert «Stürmische Walpurgisnacht» startete die Kammermusikreihe «Rieherer Serenaden» am 30. April in die zweite Saison. Es erklangen zwei Werke, die Dramatik mit begeisternder Klangfülle und frühlingshafter Leichtigkeit verbanden: das Streichquintett C-Dur von Ludwig van Beethoven und das Oktett Es-Dur für Streicher von Felix Mendelssohn.

Bei den Rieherer Serenaden spielen renommierte Musikerinnen und Musiker aus Basel mit internationalen Gästen und Nachwuchstalenten der Musikhochschule Basel ausgesuchte Werke der Kammermusik. Die Musikabende finden an historischen Orten der Gemeinde Riehen statt. Das Konzert zur Walpurgisnacht war in der Villa Wenkenhof in einem Saal mit Blick hinaus in den Barockgarten zu erleben.

Die Geigerin und Bratschistin Barbara Doll und ihr Mann Winfried Rademacher, die mit ihrer Familie in Riehen leben, haben die Rieherer Serenaden ins Leben gerufen. Die Begegnung zwischen Künstlern und Publikum ist Barbara Doll dabei besonders wichtig.

Temperamentvolles Spiel

Mit Beethovens Streichquintett C-Dur eröffnete das Ensemble das Konzert: Winfried Rademacher und die Studentin Varvara Vasylieva (Violine), Silvia Simionescu und Barbara Doll (Viola) und Francis Gouton (Violoncello). Sie spielten dieses Werk, bei dem Beethoven sich von Shakespeares Drama «Der Sturm» inspirieren liess, mit dynamischer Kraft, aber auch mit anrührend lyrischem Ausdruck, sodass die Zuhörer ganz gebannt lauschten. Temperamentvoll stimmte Winfried Rademacher auf der ersten Violine immer wieder die Hauptmelodie an, liess sie strahlend in die Höhe steigen. Erregt drängte die Musik im Satz «Scherzo» vorwärts und im Schlusssatz klangen die im schnellen Takt gestrichenen Instrumente tatsächlich wie ein grollender Sturm. Da-



Winfried Rademacher, Varvara Vasylieva, Silvia Simionescu, Barbara Doll und Francis Gouton begeistern mit Beethovens Streichquintett C-Dur.

Foto: Philippe Jaquet

zwischen bezauberte das Ensemble mit lyrischen, feinfühlig gespielten Passagen. Goethe habe einst gesagt, er habe noch nie ein «zusammengefasstes, energischeres, innigeres» Musikwerk erlebt, sagte Barbara Doll, als sie zu Beginn des Konzertes in die Musikwerke einführte.

Begabter Teenager

Das Oktett Es-Dur für Streicher von Felix Mendelssohn beschrieb sie als «Geniestreich eines Teenagers». Mendelssohn hatte es mit 16 Jahren komponiert. Zeitgenossen hätten Felix Mendelssohn als «Liebling der Götter» bezeichnet, weil er neben der Musik

auch gut reiten und fechten konnte, gebildet war und weil er in einer angesehenen, wohlhabenden Berliner Bankiersfamilie aufwuchs. Zur Uraufführung kam das Streichquintett bei den Sonntagsmusiken, die die Familie Mendelssohn in ihrem Stadtpalais regelmässig gab.

«Wolkenflug und Nebelflor erhehlen sich von oben. Luft im Laub und Wind im Rohr; und alles ist zerstoßen.» Von diesen Versen aus der Szene «Walpurgisnacht» in Goethes Drama «Faust» liess sich der 16-jährige Felix Mendelssohn zu diesem Werk inspirieren. Farblich und mit Temperament, aber auch mit leichtfüssig tanzenden

Passagen und feinfühlig Nuancen interpretierte das Ensemble dieses Werk mit seiner schönen Klangfülle. Zaubhafte Frühlingsstimmung breitete sich im Saal aus.

Bei Mendelssohns Oktett wirkten neben den bereits Genannten mit: die Cellistin Valentina Dubrovina sowie die Aino Yamaguchi und Maja Willi, die bei Barbara Doll Violine studieren.

Die Zuhörer, zu denen viele ältere, aber auch junge Menschen zählten, applaudierten stürmisch. Viele von ihnen blieben anschliessend noch zum Apéro, wo es Gelegenheit gab, mit den Musikern ins Gespräch zu kommen.

Regine Ounas-Kräusel

Letzte Schubertiade am Muttertag

rz. Zum Abschluss der Konzertsaison 2022–2023 der Schubertiade Riehen, der am Sonntag, 14. Mai, um 15 Uhr und um 17.30 Uhr über die Bühne geht, gehört das Podium in der Rieherer Dorfkirche den Basler Nachwuchsmusikerinnen und -musikern, kündigt die Schubertiade Riehen in einer Medienmitteilung an. Am 6. Konzert und damit dem letzten der Saison treten nämlich Studentinnen und Studenten der Musik-Akademie Basel und der Hochschule für Musik FHNW und den Schülerinnen und Schülern der Musikschulen Basel und Riehen. Damit setze die Schubertiade Riehen ein hörbares Zeichen dafür, dass die Nachwuchsförderung für sie einen hohen Stellenwert besitze, um den sich die Veranstalter aktiv kümmern.

Unter den Basler Jungkünstlerinnen und -künstlern ist der Wunsch, in diesem Rahmen aufzutreten, so weit verbreitet, dass für dieses Saisonabschlusskonzert ein Doppelkonzert, das heisst, zweimal je etwa eineinhalb Stunden mit insgesamt gut vierzig Musikerinnen und Musikern stattfinden wird. Es werden Instrumentalistinnen wie Sänger auftreten und das Publikum mit ihren Lieblingsstücken von Franz Schubert und Bohuslav Martinů bekannt machen. Für diese Aufführungen findet kein Kartenverkauf statt, der Zutritt zu beiden Konzerten ist frei. Mehr Informationen sind unter www.schubertiaderiehen.ch zu finden.



Franz Schubert ist der Namenspatron der Schubertiade-Reihe. Foto: zvg

«RIEHEN À POINT» Öffentliche Führung in den Langen Erlen

Auf den Spuren des Trinkwassers

rz. Rund ums Wasser dreht sich die Gästeführung vom Samstag, 13. Mai, um 14 Uhr, die im Rahmen der Reihe «Riehen à point» stattfindet. «Zum Wohl!» lautet sinnigerweise der Titel des Rundgangs zur Trinkwasseraufbereitung in den Langen Erlen, der in Kooperation mit der IWB stattfindet. Es wartet ein spannender Abstecher zu Filteranlagen und Pumpen mitten im Wald.

Um den Trinkwasserbedarf der Stadt Basel decken zu können, wird das natürliche Grundwasser mit Wasser aus dem Rhein angereichert. Dieses Rheinwasser tritt in den Langen Erlen eine spannende Reise an: Sie führt über Sandfilter, Wasserstellen, Grundwasser, Reservoir und durch ein Netz von Leitungen bis in unsere Wasserhähne. In den bewaldeten Wasserstellen des Naherholungsgebiets Lange Erlen übernehmen Milliarden von Bodenorganismen den Hauptteil der Reinigung für uns. Auf dieser Führung erfahren Sie mehr über diesen faszinierenden Reini-

gungsprozess, besichtigen Pumpwerk und Filteranlage und erhalten so Einblick in die komplexen Abläufe der Trinkwasserproduktion.

Eine Anmeldung ist obligatorisch und kann über kulturbuero@riehen.ch vorgenommen werden. Das vollständige Programm der öffentlichen Führungen «à point» liegt in den Gemeindeinstitutionen auf und ist auf riehenevents.ch einsehbar.



Eine von mehreren Wasserstellen in den Langen Erlen. Foto: Christian Fierl

KORNFELDKIRCHE Frauenkleidertauschbörse und geöffnetes Café

Für die eine alt, für die andere neu

rz. Bei der Frauenkleidertauschbörse am kommenden Mittwoch, 10. Mai, zwischen 15 und 18 Uhr haben Frauen die Möglichkeit, Kleider, Schuhe und Accessoires abzugeben, Neues auszusuchen und zu tauschen. Vom Teenager bis zur Seniorin geniessen diesen Anlass alle Tauschfreudigen zweimal im Jahr. Nebenbei ist das Café Kornfeld geöffnet und serviert frisch gebackene Kuchen, Schoggiweggli, verschiedene Tees, Kaffees und Eis. Die Kleiderabgabe ist am Dienstag, 9. Mai, von 15 bis 17 Uhr und am Mittwoch, 10. Mai, von 10 bis 12 Uhr. Kleider, die bis Mittwoch, 18 Uhr nicht mitgenom-

men oder wieder abgeholt werden, kommen der Arbeit mit geflüchteten Menschen des Cafés Prisma in Riehen zugute.

Für die Kinder gibt es Fahrzeuge und Outdoor-Spielsachen im Garten und auf dem Kirchplatz sowie die Spielecke im Café Kornfeld. Die Frauenkleidertauschbörse ist zudem ein guter Moment, um wieder einmal alte Bekannte Freundinnen zu treffen, die neue Couch-Ecke zu testen und hoffentlich die Sonne auf dem Kirchplatz bei einem Latte macchiato zu geniessen. Das Tauschbörsesteam freut sich auf alle Besucherinnen.

KAMMERTHEATER Das Einpersonenstück «Mona Lisa ohne Rahmen» feierte Premiere

Sie hat in Riehen eigentlich nichts zu suchen

Die Glocke hat zwar längst geläutet, doch der Vorhang öffnet sich nicht wie gewohnt – er ist nämlich bereits geöffnet – und auch das Publikumslicht erlischt nicht. Dann huscht eine Frau mit einem Nike-Turnsack plötzlich aus dem Seiteneingang, rennt in die Zuschauerreihen, setzt sich hin, wartet offenbar auf den Vorstellungsbeginn. «Etwas unaufgeräumt sieht's hier auf der Bühne schon aus», bemerkt sie, nachdem sie sich zurückgelehnt hat, und schaut dann um sich herum ins restliche Publikum. «Worauf warten Sie eigentlich?», fragt sie. Als sie endlich versteht, dass alle auf sie warten, begibt sie sich auf die Bühne.

Sie beginnt zu reden, mit sich selber, mit dem Publikum. Schweift in Gedanken ab. Erinnert sich an früher. Ihre Überlegungen sind ein grosses Wirrwarr – haben nicht wirklich einen Zusammenhang. Einen verlorenen Eindruck macht die Frau da auf der Bühne also immer noch. Aber kein Wunder, sie befindet sich ja auch gar nicht da, wo sie eigentlich hingehört.

Mona Lisa (Isabell Steinbrich) gehört nämlich ins Louvre. Doch da ist sie nicht. Sie wollte eben einfach mal weg, weg aus ihrem viel zu engen Rahmen, in dem sie die Arme nicht einmal ausstrecken kann, aber sich immerhin die Beine nicht rasieren muss. Sie wollte auch weg vom Trübel, von den Menschenmassen, die sie täglich beäugen. Das Ganze sei aber nur ein kurzer Ausflug, stellte sie klar, denn zurück will sie eigentlich schon irgendwann – es sei ja schliesslich schön, so eine ganze Wand für sich allein zu haben. Und dann erst noch hinter einem Panzerglas geschützt zu sein. Mit einem Blick in die Medien, die selbstverständlich über den brisanten Verlust im parisischen Museum berichten, meint sie mit einem unschuldigen Lächeln und nicht ganz ohne Stolz: «Hab ich gut ge-



Verträumt und ohne eine Ahnung, was sie mit ihrer Anwesenheit in Riehen anrichtet, nimmt Mona Lisa (Isabell Steinbrich) auf dem Stuhl Platz und plaudert aus dem Nähkästchen. Foto: Philippe Jaquet

macht, nicht wahr?» Wenn sie nur wüsste, was die Geschichte noch für eine Wendung nimmt ...

Man schliesst sie ins Herz

Mona Lisa gewinnt das Publikum schon nach einigen Augenblicken mit ihrem spontanen, simplen Stil und mit ihrer Art, einfach aus dem Nähkästchen zu plaudern und von ihrem Leben zu erzählen. Dabei tut sie dies nicht unbedingt, um für Furore zu sorgen, nein, Mona Lisa tut es offensichtlich selber gut, wenn sie sich einfach einmal ihre Geschichten von der Seele reden kann. Ihr Lächeln – manchmal verlegen, manchmal autosarkastisch, manchmal wiederum einfach nur verträumt – und ihre Tolpatschigkeit machen sie zu einer charmanten Person,

die das Publikum im Kammertheater schnell und gern ins Herz schliesst. Trotz der Katastrophe, die sie mit ihrer scheinbar harmlosen Reise angerichtet hat.

In der letzten Produktion des Kammertheaters vor Saisonschluss, der Komödie «Mona Lisa ohne Rahmen», steht Protagonistin Isabell Steinbrich alleine auf der Bühne. Und trotzdem wirkt die Inszenierung lebendiger denn je, sei es durch die inszenierten Dialoge, durch die Aufnahmen auf dem Handy, der Interaktion mit dem Publikum oder der Vielfalt der Erzählungen, die Mona Lisa bereithält. Ein empfehlenswertes Stück, das nur noch dieses Wochenende (Samstag 20 Uhr, Sonntag 17 Uhr) im Kammertheater zu sehen sein wird. *Nathalie Reichel*



GEMEINDEINFORMATIONEN RIEHEN

Gemeindeverwaltung Riehen
Wettsteinstrasse 1
4125 Riehen
www.riehen.ch



GEMEINDEINFORMATIONEN BETTINGEN

Einwohnergemeinde Bettingen
Talweg 2
4126 Bettingen
www.bettingen.bs.ch

ZIVILSTAND

Geburten Riehen

Pachlatko, Linnea Åsa Maria, Tochter von Pachlatko, Madeleine Maria und Pachlatko, Fabian Lukas

Sautter, Nicolas Wyatt Christopher, Sohn von Runte-Sautter, Caroline Saskia und Sautter, Christian Singleton

Korak, Chloe Jacky, Tochter von Korak, Annina Patricia und Korak, Thomas Christian

Knecht, Leonie, Tochter von Knecht, Joëlle und Knecht, Stefan

KANTONSBLATT

Grundbuch Riehen

Handänderung Eulenweg 1, Riehen
Sektion: RD, Parzelle: 2600

Baupublikationen Riehen

Technische Anlagen: Auf der Bischoffhöhe 21, Riehen
Einbau Luft-/Wasser-Wärmepumpe, Standort Aussengerät auf Flachdach (Wohnhaus)
Sektion RF, Parzelle 597

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bau- und Gastgewerbeinspektorat schriftlich und begründet im *Doppel* bis spätestens 2.6.2023 einzureichen. Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauteilscheid beantwortet.

Aus Datenschutzgründen werden die Personennamen in dieser Rubrik nicht mehr veröffentlicht. Details können während sechs Monaten im Kantonsblatt abgerufen werden: www.kantonsblatt.ch

Amtliche Mitteilungen

Gesuch um temporäre Nutzung der Gemeindeallmend für einen Container als provisorische Bankfiliale

- Adresse: Riehen, Im Singeisenhof
- Objekt: Container auf Allmend als provisorische Bankfiliale (UBS)
- Nutzungsdauer: 14. August 2023 bis 14. August 2024
- Gesuchstellerin: TerraStar AG, Marc Paolucci, Gellertstrasse 27, 4052 Basel

Die Pläne und Dokumente für die zu bewilligende Allmendfläche können bis und mit Dienstag, 6. Juni 2023, in der Gemeindeverwaltung Riehen, im 1. Stock des Foyers, jeweils von Montag bis Donnerstag, 8-12 Uhr und 14-16.30 Uhr und am Freitag 8-12 Uhr und 14-15 Uhr, oder auf der Internetseite der Gemeinde Riehen <http://www.riehen.ch/aktuelles/projekte-und-planaufgaben> eingesehen werden. Rechtsverbindlich sind einzig die bei der Gemeindeverwaltung Riehen aufgelegten Originaldokumente.

Einwände gegen das geplante Vorhaben sind schriftlich und begründet bis spätestens Dienstag, 6. Juni 2023, bei der Gemeindeverwaltung Riehen, Abteilung Bau, Mobilität und Umwelt, Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen einzureichen. Einsprachen können an betroffene Dritte weitergegeben werden, deren rechtliche oder tatsächliche Interessen durch den Ausgang des Verfahrens berührt sein könnten.

Riehen, 6. Mai 2023
Gemeindeverwaltung Riehen
Abteilung Bau, Mobilität und Umwelt

KULTUR & EVENTS



Krimi-Club

Spannung garantiert
Mittwoch, 10. Mai 2023
19 Uhr

Bibliothek Dorf, Baselstrasse 12

Der Krimi-Club für alle!
Lassen Sie sich inspirieren und diskutieren Sie mit uns über Neuheiten und Lieblingskrimis.

www.bibliothek-riehen.ch



www.riehen.ch

Amtliche Mitteilungen

Ergebnis der Ersatzwahl in den Gemeinderat Bettingen (Amtsperiode 2023-2027) vom 30. April 2023, 1. Wahlgang

Wahl eines Mitglieds des Gemeinderates	
Anzahl Stimmrechtsausweise	463
Anzahl Wahlzettel	
- gültig	446
- leer	14
- ungültige	3
Gesamtzahl für Absolutes Mehr	460
Total eingelegte Wahlzettel	463
Anzahl Stimmberechtigte	790
Stimmbeteiligung	58,61 %
Absolutes Mehr	231

Weitere Stimmen erhielten: Eva Sofia Hersberger-In der Smitten 207 Stimmen, Vereinzelte 4 Stimmen

Beschwerden gegen die Gültigkeit dieses Wahlergebnisses sind schriftlich und begründet innert fünf Tagen seit Entdeckung des Beschwerdegrundes, jedoch spätestens am fünften Tag nach der Veröffentlichung des Wahl- oder Abstimmungsergebnisses im Kantonsblatt, an den Gemeinderat zu richten (§47 der Ordnung über Wahlen und Abstimmungen der Einwohnergemeinde Bettingen).

Gewählt wurde:
Gaby Walker mit 235 Stimmen

Bettingen, 2. Mai 2023
Gemeindeverwaltung

Baslerhofscheune Bettingen

Ob für Familienfeiern, Vereinszusammenkünfte, Geschäftsessen oder Tagungen ... die restaurierte Baslerhofscheune mit ihrem modernen Anbau bietet Ihnen zeitgemäss ausgestattete Räumlichkeiten.

Informieren Sie sich über die vielseitige Nutzung auf unserer Gemeindehomepage (www.bettingen.bs.ch) - die Gemeindekanzlei gibt gerne Auskunft über die terminlichen Möglichkeiten (Tel. 061 267 00 88).



<à point>
Öffentliche Führungen

Samstag, 13. Mai 2023, 14 Uhr

Zum Wohl!

Trinkwasseraufbereitung in den Langen Erlen

In Kooperation mit der IWB



Information und obligatorische Anmeldung unter kulturbuero@riehen.ch oder riehen-tourismus.ch

RIEHEN
LEBENSKULTUR

KULTUR & EVENTS





6-7
MAI
2023

ARCHITEKTUR FÜR ALLE

AUCH IN RIEHEN

PLANE DEINE TOUR AUF OPENHOUSE-BASEL.ORG

RIEHEN
LEBENSKULTUR



MUKS

SONNTAG
7. Mai 2023
11 - 17 Uhr

Grosser Flohmarkt

mach mit!

MUKS Museum Kultur & Spiel
Baselstr. 34, 4125 Riehen

RIEHEN
LEBENSKULTUR



NATURBAD RIEHEN

SAISONERÖFFNUNG
SONNTAG, 14. MAI 2023
GEÖFFNET AB 9 UHR

WEITERE INFORMATIONEN AUF
WWW.NATURBADRIEHEN.CH



PIER 4125

NATURBAD RIEHEN,
WEILSTRASSE 69, 4125 RIEHEN
WWW.NATURBADRIEHEN.CH



Die Homepages Ihrer Gemeinden
www.riehen.ch • www.bettingen.bs.ch

TISCHMESSE HGR präsentiert Riehener Betriebe

Die Mini-Gewerbeschau im Gemeindehaus



Das Tischmesse-OK mit Lukas Bertschmann, Marc Guthauser und Andreas Cenci (von links) bei Tisch und Stuhl auf dem Dorfplatz. Foto: Rolf Spriessler

rs. Am Samstag, 13. Mai, von 9 bis 17 Uhr präsentiert der Handels- und Gewerbeverein Riehen (HGR) zum dritten Mal seine Tischmesse, sozusagen eine Mini-Gewerbeschau, an welcher sich im Gemeindehaus Riehen (Wettsteinstrasse 1) über 30 Riehener Geschäfte und Betriebe jeweils an einem Tisch präsentieren (in der RZ17 vom 28.4.2023 finden sich dazu vier Sonderseiten, inzwischen sind noch einige weitere Aussteller hinzugekommen).

Das Publikum kann sich über das jeweilige Angebot informieren und mit den Verantwortlichen ins Gespräch kommen. Ausserdem bietet sich den Ausstellenden eine gute Gelegenheit, andere Gewerbetreibende zu treffen und sich persönlich auszutauschen. Erstmals findet die HGR-Tischmesse zudem parallel zu dem VRD-Frühlings-Dorfmarkt statt, mit Ständen in der Schmiedgasse, in der Wettsteinstrasse und auch im Webergässchen. So lohnt es sich doppelt, am 13. Mai im Dorfzentrum vorbeizuschauen.

Die Tischmesse erlebte am Freitag, 29. April 2016, ihre Premiere. Nachdem sich die grossen, mehrtägigen Gewerbeschauen von früher nicht mehr hatten organisieren lassen, weil sie für die Riehener Unternehmen zu aufwendig geworden waren, hatte HGR-Präsident Daniel Hettich kurz nach seinem Amtsantritt die Idee einer Mini-Gewerbeschau in Form einer Tischmesse ins Spiel gebracht und die Premiere war erfolgreich. Es folgte eine zweite Tischmesse im Frühjahr 2018 und eine dritte für das Frühjahr 2020 war schon praktisch fertig konzipiert – als Corona kam.

Aber aufgeschoben war nicht aufgehoben und so hat sich im Hinblick auf eine dritte Tischmesse inzwischen ein dreiköpfiges Organisationskomitee mit den HGR-Vorstandsmitgliedern Lukas Bertschmann, Marc Guthauser und Andreas Cenci zusammengetan. Dieses Trio hat nun die dritte Tischmesse vom 13. Mai – erstmals an einem Samstag und tagsüber statt abends – auf die Beine gestellt und möchte den Anlass weiterent-

wickeln. Man könne sich vorstellen, Dorfgeschäfte mit einzubeziehen, über den Standort im Bürgersaal des Gemeindehauses hinauszugehen und sich in Richtung einer kleinen Gewerbeschau weiterzuentwickeln, die mehr sein könnte als die aktuelle Tischmesse, ohne gleich eine aufwendige Gewerbeschau zu werden. Ziel sei es, dem lokalen Gewerbe mit nicht zu viel Aufwand eine optimale Plattform zu geben, die auch für eine potenzielle Kundschaft attraktiv sei, sagt das Trio.

Die Palette an Angeboten ist sehr gross und vielfältig, reicht vom klassischen Handwerk – Holzverarbeitung, Schneiderei, Malergeschäft, Sanitär – über Neu- und Umbau, Mechanik, Gartenbau, Freizeit und Hobby, Unterhaltungselektronik, Dienstleistungen, Finanzen, Informatik, Information sowie Optik und Akustik bis zum Lebensmittelbereich. Wer sich ein Bild machen will von der erstaunlichen Vielfalt der Riehener Geschäftswelt, kann dies mit dem Besuch der Tischmesse tun.

LESERBRIEFE

Krawall und Unruhe

An alle Polizisten und Polizistinnen in unserem Kanton Basel-Stadt: Falls ihr für den 1. Mai 2024 Personal sucht, melde ich mich zu 100 Prozent freiwillig bei euch. Der heutige Tag hat uns mal wieder gezeigt, was die Linken wirklich wollen, nämlich Krawall und Unruhe stiften. Das dürfen wir nicht mehr zulassen, genauso wenig tolerieren. Ich bedanke mich in aller Form bei allen Einsatzkräften, die am Montag knappe zehn Stunden für unsere Sicherheit auf den Beinen waren. Besonders möchte ich mich beim Kommunikationsteam der Kantonspolizei Basel-Stadt bedanken, für ihren wirklich tollen und souveränen Einsatz an der Front!

Marlon Schick, Riehen

Klare Trennung in Demos macht Sinn

Die Vorkommnisse an der 1.-Mai-Demo in Basel bestätigen die Stossrichtung meines kürzlich eingereichten Vorstosses im Grossen Rat (vgl. «Klare Trennung in Demos gefordert» in der RZ17 vom 28.4.2023). Als Mitglied der Justiz-, Sicherheits- und Sportkommission war ich bei der Demo als Beobachter dabei, stand beim Klosterberg und war mit Teilnehmenden, Mitgliedern des Grossen Rats und Beobachtenden im Gespräch. Ich bekam mit, wie das Dialog-Team der Polizei nach der Einkesselung der Vermummten den Demo-Teilnehmenden anbot, die Kundgebung via Abzweiger Klosterberg fortzusetzen. Dieses Angebot wurde jedoch aus Solidarität mit den Einkesselten nicht angenommen, was nicht nur bei mir kritische Fragen aufwirft. Das Demonstrationsrecht war gewährleistet.

Vermummung ist verboten. Bei den Einkesselten wurden nicht nur Stangen, Schutzbrillen und Schutzmaterial für den Körper gefunden, sondern auch dicke Marker, um Tags an die Wände zu schmieren, und Pyros. Diese sind verboten, weil sie bis zu 2500 Grad heiss werden können und sehr gefährlich sind. Durch den Polizeieinsatz konnten unter ande-

rem auch Sachbeschädigungen verhindert werden. Die politische Diskussion geht weiter: Ich werde mich weiter für die klare Trennung der Vermummten von friedlich Demonstrierenden einsetzen.

Thomas Widmer-Huber, Riehen, Grossrat und Einwohnerrat EVP

Schweizweite Premiere in Riehen

Das Regionaljournal des SRF brachte letzte Woche einen Beitrag zu einer schweizweiten Premiere: ein Café auf einem Friedhof in Luzern. Nur: Die schweizweite Premiere fand letztes Jahr auf dem Friedhof am Hörnli statt. Mit einem Kaffeemobil (einem umgebauten Veloanhänger) boten wir auf dem Hörnli Kaffee und Mineralwasser gratis allen Friedhofsbesuchern an. Während Juli und August waren wir während je drei Tagen in der Woche zu zweit in der Nähe des Krematoriums stationiert und hatten viele, zum Teil sehr intensive Gespräche über Rehe, Trauer, Wetter, Politik, Grabsteine, Sterben und Leben. Dieses Projekt wurde im Rahmen der 500-Jahr-Feier realisiert und soll auch dieses Jahr wieder durchgeführt werden.

Paul Stalder, Riehen

Demokratie in Bettingen

In der Gemeindeordnung steht nichts über den Ort der Gemeindeversammlung. Es war immer klar, dass diese im Dorf stattfinden soll. Erst seit der Pandemie will der Gemeinderat die Versammlung alternierend im Dorf und auf der Chrischona organisieren, was im Dorf nicht alle begeistert hat.

Bei Begehren aus der Bevölkerung, die nicht der Vorstellung des Gemeinderates entsprechen, wird ein vorgängiges Gespräch mit dem Gemeinderat nicht weiterhelfen. Es bleibt einzig die Möglichkeit, diese Angelegenheit zur Sache der Gemeindeversammlung zu machen. Diese Möglichkeit ergriff Peter Hablützel und er reichte den entsprechenden Antrag mit 69 Unterschriften von Stimmberechtigten

rechtzeitig beim Gemeinderat ein. Dieser Antrag zielte darauf, dass anstelle des Gemeinderates die Gemeindeversammlung (der Souverän) den Ort der Versammlung festlegen könnte. An der Gemeindeversammlung vom 25. April 2023 blieb all das in der Traktandenliste unerwähnt. Der Gemeinderat beschränkte sich ohne Begründung auf «Nichteintreten».

§ 12 der Gemeindeordnung ermöglicht dieses Vorgehen («Die Gemeindeversammlung ... hat folgende Aufgaben und Befugnisse: 1. Erlass und Änderung der Gemeindeordnung...»).

Der rechtzeitig eingereichte Antrag von Peter Hablützel hätte mit der Traktandenliste zur Information den Stimmberechtigten zugestellt werden müssen. Diese hätten dann an der Gemeindeversammlung das Begehren ablehnen oder gutheissen können. Der Gemeinderat hätte dieses Begehren nicht vorweg ablehnen dürfen. Er hätte aber das Recht gehabt, am Entscheid der Gemeindeversammlung mitzuwirken.

Rosa Engler, Bettingen

Anmerkung der Redaktion

Der Gemeinderat Bettingen begann nicht seit der Pandemie, die Gemeindeversammlung alternierend im Dorf und auf der Chrischona durchzuführen, sondern im Zusammenhang mit der Strategie 2020–2024, wo festgehalten ist, dass der Austausch im Dorf gefördert werde und dass bei Veranstaltungen darauf geachtet werde, dass alle Dorfteile berücksichtigt werden.

Nicht der Gemeinderat beantragte, auf Peter Hablützels sowie auf Christof Hansers Antrag nicht einzutreten, sondern Rolf von Aarburg mit seinem eigenen Antrag. Keiner der Anträge war auf der Traktandenliste vermerkt.

Der Gemeinderat lehnte Peter Hablützels Antrag nicht ab, sondern kündigte im Gegenteil an, über Peter Hablützels Anliegen abzustimmen. Es wurde deshalb nicht darüber abgestimmt, da der Souverän dem Antrag Rolf von Aarburgs folgte, der zum Inhalt hatte, auf keinen der beiden vorgängig vorgestellten Anträge einzutreten.

INTERPELLATION FDP Riehen-Bettingen zum Mobilfunk

Fragen zu geplanter Antenne

rz. Gemäss öffentlicher Planaufgabe wurde ein Gesuch zur Nutzung der Gemeindeallmend für einer Sunrise-Mobilfunkanlage publiziert, so eine Medienmitteilung der FDP Riehen-Bettingen vom Dienstag. Die 25 Meter hohe 5G-Anlage solle beim Esterliweg 114 an der Böschung am Bahndamm installiert werden. Um den steigenden Anforderungen des digitalen Lebens gerecht zu werden, sei es unabdingbar, dass Mobilfunknetze stetig modernisiert werden müssten, zumal die neueste Generation solcher adaptiven Antennen Signale zielgerichteter auf einzelne Empfangsgeräte senden könne und damit die Strahlenbelastung gesenkt werde. Dies habe das Bundesamt für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK) in einer umfassenden Studie abklären lassen (UVEK-Bericht Mobilfunk und Strahlung).

Der gewählte Standort werfe für die FDP Riehen-Bettingen Fragen auf, stehe weiter im Communiqué. In einer Interpellation frage Einwohnerrat und Präsident der FDP Riehen-Bettingen Carol Baltermia daher den Gemeinderat, ob die die geplante Stelle am Bahndamm im kantonalen Inventar der schützenswerten Naturobjekte eingetragen sei und falls ja, welche rechtlichen Anforderungen und gemeindeinternen Richtlinien Mobil-

funk besonders zu beachten seien. Falls das Kriterium der Standortgebundenheit eine Rolle spiele, frage Baltermia, wie sichergestellt werde, dass am genannten Ort die geschützten Naturobjekte nachhaltig geschützt und der Erhalt der Biodiversität sichergestellt werde. Auch, ob der Gemeinderat einen Standort inmitten der Zone 2 oder 2a geeignet finde, und wie viele Gesuche für den Bau einer Mobilfunkanlage in Riehen in den letzten fünf Jahren genehmigt wurden, fragt die Interpellation unter anderem.

Weiter fragt Baltermia, warum der Gemeinderat das Gesuch bewilligt habe, obwohl der zugrunde liegende Situationsplan nicht aktuell sei und wie oft sich die Gemeinde mit den jeweiligen Betreibern von Antennen ausgetauscht habe, um das Ziel einer besseren Koordination zu erreichen. Das Bundesgericht habe in jüngeren Entscheiden darauf hingewiesen, dass Gemeinden grundsätzlich befugt seien, Bau- und Zonenvorschriften in Bezug auf Mobilfunkanlagen zu erlassen, soweit ein ortsplannerisches Interesse bestehe und die bundesrechtlichen Vorgaben beachtet würden. Mit der Frage, welche geeigneten Standorte die Gemeinde Riehen für den Bau solche Anlagen konkret sehe, schliessen Interpellation und Communiqué.

IN KÜRZE

Zwei Riehener Namen auf dem EVP-Ticket

rs. Mit Einwohnerrätin Rebecca Stankowski und Einwohnerrat und Grossrat Tomas Widmer-Huber hat die EVP gleich zwei Riehener Mitglieder auf ihr Ticket für die Nationalratswahlen im kommenden Oktober gesetzt. Ausserdem nominiert wurden an der jüngsten Mitgliederversammlung der EVP Basel-Stadt die Basler Grossratsmitglieder Christoph Hochuli und Brigitte Gysin, wie aus einer Medienmitteilung vom 2. Mai hervorgeht.

Die EVP Basel-Stadt strebe an, ihren Wähleranteil von 2019 zu halten und zu einem Wähleranteil der EVP Schweiz von mindestens zwei Prozent beizutragen. Ausserdem sei beschlossen worden, bei den Wahlen mit dem Fraktionspartner im Grossen Rat, der Mitte, sowie den anderen Mitte-Parteien GLP, LDP und FDP eine Listenverbindung einzugehen.

Regierungsrat gegen weitere Untersuchung

rz. Der Basler Regierungsrat beantragt dem Grossen Rat, den Anzug von Thomas Grossenbacher (GAB) betreffend Deponien Maiebühl und Mönden (D) abzuschreiben. Dies geht aus dem Regierungsratsbulletin vom 25. April hervor. Der Kanton könne nach eidgenössischer Altlastenverordnung weder eine Weiterführung der Überwachung noch weitergehende Untersuchungen der Deponie Maiebühl verlangen; die Schadstoffgehalte im direkten Abstrombereich der Deponie seien zu gering. Das Wasser des Aubachs sowie der Vorderen und Hinteren Auquelle werde aber weiterhin im Rahmen der gewässerschutzrechtlichen Aufsichtspflicht vom Kanton regelmässig untersucht.

Im parlamentarischen Vorstoss hatte Grossenbacher 2020 vor dem Hintergrund, dass der Kanton zum Vollzug der Altlastenverordnung verpflichtet sei, gefordert, die Überwachung der Deponien, der Auquellen und des Aubachs sicherzustellen, detaillierte Untersuchungen durchzuführen und die Grundwasserschutzzone in der Au aufrechtzuerhalten. Zusätzlich wurde letztes Jahr auf kommunaler Ebene eine entsprechende Volksinitiative lanciert, die die erforderlichen Unterschriften erreichte und Ende Januar dieses Jahres der Gemeinde Riehen übergeben wurde.

Grosser Rat berät über S-Bahn-Tieflage

rz. In der kommenden Grossratsitzung vom 10. und 11. Mai behandelt das kantonale Parlament die Vorlage zur hälftigen Kostenübernahme der Zusatzstudie bezüglich Doppelspurrausbau der S-Bahn in Tieflage.

Dies, sofern der dringlichen Traktandierung des Geschäfts zugestimmt werde, heisst es in einer Medienmitteilung des Grossen Rats.

Die Umwelts- und Verkehrskommission und die mitberichtende Regio-Kommission haben sich bereits dazu geäussert und stimmen dem Kantonsanteil in Höhe von 3,07 Millionen Franken grossmehrheitlich respektive einstimmig zu. Den oberirdischen Ausbau mit erheblichen Folgen fürs Dorfzentrum lehnen Gemeinderat und Einwohnerrat von Riehen beinahe einstimmig ab. Der Kanton und Riehen wollen daher gemeinsam eine Zusatzstudie für eine Tieferlegung der Wiesentalbahn im Dorkern von Riehen in Auftrag geben. Zudem soll ein Testplanverfahren aufzeigen, welche Auswirkungen ein ober- oder unterirdischer Doppelspurrausbau auf den Siedlungs- und Grünraum sowie die Verkehrsabläufe in Riehen hätte und mit welchen flankierenden Massnahmen darauf reagiert werden könnte. Die Kosten von 6,1 Millionen Franken sollen sich Kanton und Riehen teilen; der Einwohnerrat hat dem Anteil der Gemeinde bereits zugestimmt.

Zudem werde der Grosse Rat über das neue Partizipationsgesetz abstimmen, so das Communiqué weiter. Der Einbezug der Quartierbevölkerung sei in Basel-Stadt in den letzten Jahren zu einem wichtigen Bestandteil kantonalen Planungen geworden, etwa bei Arealentwicklungen oder Veränderungen von öffentlichen Plätzen. Mit dem neuen Gesetz über die Partizipation der Quartierbevölkerung soll der Einbezug der Quartierbevölkerung nunmehr auf Gesetzesstufe festgeschrieben und präzisiert werden.

Zweite Session des Jugendparlaments

rz. Morgen Samstag, 6. Mai, findet die zweite Session des Jugendparlaments Basel-Stadt im Basler Rathaus statt, so eine Medienmitteilung des Jungen Rats vom 27. April. Anmelden können sich Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 14 bis 25 Jahren auf der Homepage des Jungen Rats www.junger-rat.ch.

An der letzten Session erarbeiteten und formulierten die Teilnehmenden eigene Petitionen und haben sie dem Grossen Rat übergeben. An der Session vom 6. Mai gehe es nun um die Lancierung einer kantonalen Initiative. Die Mitglieder haben die Möglichkeit, die Thematik miteinander zu bestimmen. Die Session beginnt um 8.30 Uhr mit einem gemeinsamen Zmorge. Gegen 16.30 Uhr endet der offizielle Teil; danach ist ein lockerer Ausklang geplant. Das Jugendparlament soll jungen Menschen die Möglichkeit geben, sich noch aktiver für ihre politischen Anliegen im Kanton starkzumachen.

JUBILÄUM Das Geistlich-diakonische Zentrum feierte am Montag sein zehnjähriges Bestehen

Die Vielfalt und Gemeinschaft zelebrieren

Mit Brunch, Führungen, Musik und Podiumsgespräch feierten die Riehener Diakonissen zusammen mit zahlreichen Gästen einen runden Geburtstag.

NATHALIE REICHEL

Vielseitigkeit. Ein Stichwort, das am Montag den Feierlichkeiten der Komunität Diakonissenhaus Riehen in mehrerer Hinsicht bestens entspricht. Anlass zum Zelebrieren gab das Geistlich-diakonische Zentrum (GDZ), das vor genau zehn Jahren, nämlich am 1. Mai 2013, eröffnet worden war.

Vielseitig war einerseits das Fest selbst. Begonnen hatte es schon vormittags mit einem Brunch, der eine erste Gelegenheit gab, die Verpflegungsräumlichkeiten des Zentrums kennenzulernen und mit den Diakonissen ins Gespräch zu kommen. Zeitgleich fanden diverse Führungen durch die aktuelle Ausstellung «Frauen mit einem abenteuerlichen Herzen» (siehe dazu separaten Bericht in der RZ13 vom 31.3.2023) und durchs Haus statt. Schwester Brigitte Arnold und Meinrad Müller umrahmten den Vormittag ausserdem musikalisch an Harfe und Flöte.

Ein Haus, mehrere Funktionen

Vielseitig ist aber auch das GDZ selbst, wie die Schwestern in den Führungen zu berichten wussten. Das Haus, das früher das ehemalige Gemeindepital beherbergte, sei ein Ort zum Leben, Wohnen, Arbeiten. Ein Ort, der Gäste aufnehme, Ausstellungen zeige, Kurse anbiete, klösterliches Leben ermögliche, Begegnungsräume schaffe. Und zum Treffpunkt für verschiedenste Menschen werde: Besucher, Gäste, Schwestern der Komunität und Mieter, die Interesse an klosternahem Wohnen hätten. Entsprechend ist das Zentrum in verschiedene Bereiche gegliedert. Unten, im öffentlichen Bereich, befindet sich der Empfang – die sogenannte «Klosterpforte» –, der Laden, das Café Spittelgarte, Tagungs- und Büroräume, ein Atelier sowie Platz für Ausstellungen.



Schwester Doris Kellerhals begrüsst im Foyer des Geistlich-diakonischen Zentrums eine Gruppe zu einer der Führungen. Foto: Philippe Jaquet

gen. In den oberen Etagen finden sich Mietwohnungen sowie Zimmer für die Diakonissen und für Gäste.

«Damals galt es, nach der Schliessung des Gemeindepitals dem Haus eine neue Bestimmung zu geben», erinnerte sich Schwester Brigitte Arnold, die einen der Rundgänge durchs Haus übernahm. Sie zog die Parallele zur Vergangenheit: Seien es früher Menschen gewesen, die im Spital vor allem körperliche Heilung gesucht hätten, richte sich das Haus heute an all jene, die ihre Seele heilen wollten. Dementsprechend findet sich im obersten Geschoss auch ein sogenannter «Raum der Stille». Mit einer Ikone von Jesus, einem Kreuz und einer Kerze erinnert dieser zunächst an einen Gottesdienstsaal im Kleinen. Er ist aber mehr als das: «Es ist ein Raum, in dem man Stille erleben, abschalten, meditieren, in sich gehen kann», erklärte Schwester Brigitte. Durch die klare Trennung vom öffentlichen Bereich ganz unten werde es möglich, zur Ruhe zu kommen – unabhängig davon, ob sich unten Menschen aufhielten oder das Café voll sei.

Viele Arten von Kirche

Um die Vielfältigkeit des kirchlichen Lebens ging es schliesslich nachmittags bei der Podiumsdiskussion in der Mutterhauskapelle. Vier externe

Gäste und zwei Schwestern der Komunität berichteten dazu aus ihren Bereichen, die alle unterschiedlich sind und doch das gleiche Ziel haben: Gott.

«Die Ausrichtung nach Jesus muss das sein, was uns verbindet – auch wenn wir verschieden sind und dem Ziel unterschiedlich nachgehen», brachte es zum Beispiel Dan Holder auf den Punkt. Als Pfarrer der Dorfkirche erlebe er diese Verschiedenheit meist als etwas Bereicherndes. Das Vertrauen, dass man an verschiedenen Orten Kirche erleben könne, sei hier in Riehen besonders spürbar. Und genau so sollte es auch sein, fügte er an: «Denn die reformierte Kirche ist sich bewusst, dass es verschiedene Ausrichtungen gibt, und sie hat nie behauptet, dass sie die einzige richtige Kirche ist.»

Oberin Schwester Doris Kellerhals war ebenfalls der Meinung: «Diese Vielfalt entspricht dem Wesen Gottes.» Sie sprach von der Kirche der Zukunft, die gemäss Studien in einigen Jahren nur noch zu 50 Prozent in klassischen Ortsgemeinden beheimatet sein werde, die andere Hälfte werde sich in neuen Formen von Gemeinschaft finden. Die Vielseitigkeit kommunikativer Gemeinschaft spiegelt sich laut Pfarrerin und Schwester Brigitte Arnold in mehreren Visionen im GDZ: Sie verstehe es als Privileg, den Men-



In der Kapelle kommen Doris Kellerhals und Brigitte Arnold, Roland Staub, Dan Holder, Thawm Mang und Martina Holder ins Gespräch.

schen Heilung zu bieten, sie in Kursen geistlich zu begleiten, ihnen im Café oder an Pizza-Abenden zu begegnen, ja, letzten Endes auch Dienstleisterin zu sein.

Dieses Sich-Kümmern um andere Menschen sei auch in der Palliative Care zentral, erfuhr das Publikum von Pfarrerin Martina Holder. Die drei Buchstaben GDZ könnten dabei auch wie folgt interpretieren werden: G stehe für Gastfreundschaft, die in den Ortskirchen wie auch hier im Klosterdorf erlebt werde. D stehe für Dieu (französisch für «Gott»), ohne den es keine ganzheitliche Pflege geben könne. Und Z stehe schliesslich für Zeit, die, sofern sie geschaffen werde, Menschen wieder zum Aufblühen bringen könne.

Ein Gefühl von Zuhause zu vermitteln und vielmehr den Menschen statt die Kirche als Gebäude ins Zentrum zu stellen, das sei der Initiative «Sonntagszimmer» in Kleinbasel wichtig, erläuterte schliesslich deren Leiter Thawm Mang. Und Roland Staub von der Stadtarbeit Kleinhüningen war überzeugt, Kirche passiere überall da, wo wir seien – und nicht an einem bestimmten Ort. Nichtsdestotrotz würden wieder Zeiten kommen, in denen Menschen verbindliche Gemeinschaften brauchten. Deshalb sei es wichtig, jetzt Strukturen zu schaffen.

Eine unerwartete Wendung

Die Podiumsdiskussion bereicherten anschließend einige Voten aus dem Publikum. Einige Zuschauer fühlten sich verstanden, andere dankten für die neuen Sichtweisen, wieder andere berichteten von ihren eigenen Erfahrungen. Eine besonders gelungene Wendung nahm der Anlass durch das Votum eines Zuschauers, der bemerkte, ihm fehle in der Diskussion über Vielfältigkeit der Kirche ein katholischer Vertreter vorne auf dem Podium. Ein Benediktiner aus dem Kloster Mariastein erhob sich daraufhin spontan aus dem Publikum, setzte sich vorne auf den Stuhl und bestätigte, was seine Vorrednerinnen und Vorredner zuvor gesagt hatten: «Es ist der Geist des Gebetes, der einen trägt, egal, ob unsere Gottesdienste etwas anders gestaltet sind. Das Wichtigste ist das Vertrauen auf Gott.» Für seinen Input erntete er kräftigen Applaus.

Spätestens damit, aber auch mit einem Dankesvotum einer Zuschauerin mit ostkirchlichem Hintergrund, wurde an jenem Nachmittag klar: Nicht nur die kirchliche Vielfalt innerhalb einer Konfession, sondern auch jene darüber hinaus – Schwester Doris Kellerhals sprach von Ökumene – hat zunehmend an Bedeutung gewonnen.

SMEH Kinderkonzert «Zusammen» im Bürgersaal

Die Kleinen zeigen, wie Musizieren geht

rs. Es werden 24 Kinder im Alter zwischen fünf und zehn Jahren sein, die am kommenden Sonntag, 7. Mai, beim SMEH-Kinderkonzert mitspielen. Wie entsteht Musik bei den jüngsten Kindern? Wie bekommen sie das Taktgefühl, welches unentbehrlich ist für das Zusammenspiel? Das werden sie mit ihren Auftritten im Bürgersaal des Gemeindehauses zeigen. Beginn ist um 14.30 Uhr.

Das diesjährige Motto des Konzerts lautet «Zusammen». Die Kindergarten- und Grundschulkind der SMEH werden demonstrieren, wie das «Musikmachen» funktioniert und spielen mit Freude ihre Eigenkompositionen sowie Rhythmisches, Volkslieder und Arrangements. Auch wird ein Marimba-Solo zu hören sein. Ausserdem wird das neue Ensemble Musik Express auftreten.

Die runde Einladungskarte zum diesjährigen Konzert wurde von Alexia Papadopoulos illustriert. Die Zeichnung ist in Umrissen gezeichnet, zeigt auftretende Kinder auf der Bühne sowie das Publikum davor und ist etwas ganz Besonderes! Jedes Kind, das die Einladungskarte ausmalt und am Konzert zeigt, bekommt ein «Behaltis». Selbstverständlich dürfen die Kinder ihre ausgemalte Karte wieder mit nach Hause nehmen.

Das diesjährige SMEH-Kinderkonzert steht unter der musikalischen Leitung von Fadri Badolato und Edith Habraken. Die Schulleiterin wird das Konzert moderieren. Der Eintritt ist frei, mit einem freiwilligen Austritt. Für diejenigen, die nicht kommen können, gibt es einen Livestream im Internet (www.sme.ch/kinderkonzert).



Auftritt am Kinderkonzert vom 2. Mai 2021 im Landgasthofsaal.

Foto: Archiv RZ Philippe Jaquet

SOFALESUNGEN Öffentlich lesen in privaten Wohnräumen

Sofas mit Gastgeber gesucht



Fremde Sofas können bei einer spannenden Lesung ganz schnell heimelig werden. Foto: Sofalesungen

rz. Für sogenannte Sofalesungen werden Gastgebende in Riehen gesucht, teilte die Gemeinde Riehen am Dienstag in einem Communiqué mit. Sofalesungen sind öffentliche Lesungen in privaten Räumen – persönlich, innovativ und abwechslungsreich. Nun soll die schweizweit bekannte Lesereihe nach Riehen kommen. Für eine erste Durchführung diesen Herbst werden in Kooperation mit dem Kulturbüro Riehen interessierte Gastgebende gesucht.

Seit 2014 bespielen die Sofalesungen Wohnzimmer, Ateliers, Hinterhöfe oder Gärten mit öffentlichen Lesungen. Das unkonventionelle Format präsentiert Debüt-Autorinnen und -Autoren mit Prosa, Spoken Word, Lyrik, Comic und anderen Genres in einem familiären Rahmen. Nach den Lesungen findet ein kleiner Apéro statt, damit Lesende und Gäste sich austauschen können. Veranstalter der schweizweiten Reihe ist der gleichnamige Verein Sofalesungen.

Wichtig zu wissen ist, dass Sofalesungen öffentlich sind; das heisst, man

kennt nicht alle Gäste persönlich. Sofalesungen finden immer am frühen Sonntagabend um 17 Uhr statt und sie benötigen Raum und Sitzgelegenheiten für etwa 20 bis 30 Gäste. Sofalesungen sind nur echt mit einem anschließenden Apéro. Sofalesungen leben vom persönlichen Charakter jeder Lesung; es ist erwünscht, wenn im Freundeskreis und in der Nachbarschaft Werbung für die Lesung gemacht wird. Ausserdem leben Sofalesungen vom Miteinander zwischen Autorinnen, Autoren und Publikum genauso wie zwischen Gastgebenden und Veranstaltern. Letztere unterstützen bei der Planung und sind bei den Lesungen selbstverständlich vor Ort.

Wer daran interessiert ist, die erste Sofalesung in Riehen zu beherbergen, oder Näheres wissen möchte, kann dem Kulturbüro Riehen auf kulturbuero@riehen.ch eine Nachricht schicken. Weitere Informationen zu den Sofalesungen und darüber, wie sie funktionieren, sind auf der Webseite des Veranstalters www.sofalesungen.ch zu finden.

Den Wohnpark näher kennenlernen

rz. Am Samstag, 13. Mai, bietet der Wohnpark St. Chrischona zwischen 14 und 18 Uhr am Tag der offenen Tür die Möglichkeit, die unterschiedlichen Angebote auf dem Areal kennenzulernen. In dieser Zeit wird auch ein Apéro in der Cafeteria Mandelzweig angeboten. Jeweils um 15 und um 16 Uhr findet eine Führung durch den Wohnpark statt.

Das SGM Ambulatorium, eine Praxis für Psychiatrie und Psychotherapie, die inzwischen in die Räumlichkeiten der Pilgerhütte im Wohnpark eingezogen ist, und das Pflegeheim St. Chrischona öffnen ihre Pforten und die verantwortlichen Mitarbeitenden geben einen Einblick in die Arbeit. Auch stellen Künstler und Künstlerinnen, die im Wohnpark leben, an jenem Wochenende erstmals ihre Werke aus. Kinder können die angelegte Boulebahn, das finnische Wurfspiel Molkky oder die Slackline erproben. Um 17 Uhr findet in der Kapelle ein Gottesdienst anlässlich der Wiedereröffnung des Hauses der Begegnung statt.

Eine Anmeldung ist für den Tag der offenen Tür nicht notwendig. Wer jedoch um 18 Uhr am Abendessen teilnehmen möchte, soll sich anmelden. Das Anmeldeformular sowie die Speisekarte und die Preise finden sich auf der Homepage www.dmh-chrischona.org.



Der Wohnpark St. Chrischona öffnet am 13. Mai seine Tür. Foto: zVg

GRUSS AUS DEM SÜDEN Zwei Einwohner des Niederholzquartiers im Gespräch

Ein Blick aus dem ältesten Haus des Quartiers

Laura Möckli: Dem Jahrbuch «Z'Rieche 2016» können wir entnehmen, dass ein unscheinbares zweistöckiges Haus mit roten Fenster-rahmen und grünen Läden an der Niederholzstrasse 88 das älteste noch stehende Haus im Quartier ist. Sie wohnen schon seit Ihrer Kindheit hier. Wie kam es dazu?

Fritz Ganser: Vor rund 100 Jahren kauften meine Grosseltern den Hof, der 1844 vom Basler Gärtner Peter Freuler gebaut wurde. Ihr Land reichte über die heutigen In den Neumatten hinaus. Darauf pflanzten sie Kirschbäume und führten Früchte, Gemüse und Eier zum Markt. Aus heutiger Sicht ist es erstaunlich, dass ein Hilfsarbeiter und eine Bedienstete diesen Bauernhof erwerben konnten.



Das Haus an der Niederholzstrasse 88 im Jahr 1932.

Foto: AKS, Dokumentationsstelle Gemeinde Riehen

Wie war das Leben damals als Kind hier im Niederholz?

Zwischen den Habermatten und der Niederholzstrasse gab es weder Strassen noch Häuser, sondern Felder und Wege. Es gab hier noch keine Rauracherstrasse, keine Bäumlihofstrasse, keine In den Neumatten. Von unserem Haus aus konnte ich beobachten, wie das Tram an den Habermatten losfuhr, und abschätzen, wann ich losrennen musste, um es bei der Station Niederholz (heute Niederholzboden) zu erwischen.

Wo war damals das Quartierzentrum?

Das Zentrum war zuerst bei der Tramhaltestelle. Es bestand es aus einem kleinen Lebensmitteladen, einer Bäckerei, einer Metzgerei, einem Coiffeur, dem Restaurant Niederholz und dem Tramhäuschen nebenan. Als Kinder kletterten wir auf die Bäume, spielten auf der Strasse und durften uns mit den Abwärtsbuben in der Turnhalle des neu gebauten Niederholzsulhauses austoben. Es gab

Und wie erleben Sie die heutigen Entwicklungen im Quartier?

Mit der Verdichtung ist viel Grün- und Freiraum verloren gegangen, wertvolle Bäume wurden gefällt, Abhänge zum Schlitteln gibt es heute kaum mehr. Andererseits wurden neue Baumalleen gepflanzt und der Verkehr wurde in vielen Strassen beruhigt. Die Hebelmatte existiert im Moment nicht mehr. Die Schulcontainersiedlung verdeckt die Sicht auf das denkmalgeschützte Hebelmattehaus und von dort aus auf das älteste Haus im Quartier. An Wellblech fehlt es uns nicht und auch nicht an Einkaufsmöglichkeiten. Doch im nicht kommerziellen und generationsübergreifenden Bereich ist das Niederholz doch sehr provinziell geblieben. Wenn das Andreashaus mal zugeht, fehlt ein Begegnungszentrum. Dann sind wir im Niederholz wieder gleich weit wie vor 80 Jahren. Dennoch gefällt es mir hier in der ruhigen Ebene wie eh und je.

Interview: Laura Möckli, Einwohnerin Niederholz

Wissenswertes aus Riehen Nord und Süd

rz. Acht Quartiere, ein zweites Zentrum und über 22'000 Einwohnerinnen und Einwohner: Riehen bleibt im Herzen der Riehener ein Dorf, ist aber schon längst eine Stadt. Da kann es schon einmal vorkommen, dass sich die Meinungen spalten und das eine oder andere schöne Plätzchen unentdeckt bleibt. Deshalb kommen in der neuen RZ-Serie einmal monatlich Einwohnerinnen und Einwohner abwechselnd aus dem südlichen und nördlichen Teil Riehens zu Wort und berichten über Kuriositäten, Schönheiten oder auch Bedürfnisse und Potenziale ihres Quartiers.

ARENA Hanna Mittelstädt liest aus «Arbeitet nie!»

Aus dem Leben einer Verlegerin

Hanna Mittelstädt war Mitbegründerin des Hamburger Verlags Edition Nautilus, der ab 1972, inspiriert durch den Pariser Mai 1968, aufrührerische Schriften verbreitete. Mit der Umgestaltung der Gesellschaft, dem Umsturz der alten Ordnung war es jedoch nicht so einfach. Auch der Kapitalismus zeigte sich als recht widerstandsfähig. So wurde statt der Revolution vor allem Lektorat, Werbung und Vertrieb gemacht, all das, was einen Verlag am Laufen hält. Das Geld war knapp und deshalb kamen die fatalen Auswirkungen der Lohnarbeit wie Entfremdung und Konsumwahn gar nicht erst auf. Man konnte es selbstverständlich Selbstausbeutung nennen, aber es war auch Entdeckungs-lust, Leidenschaft und Lernen, das Leben als Verlegerin. Insofern war diese Parole aus dem Pariser Mai 1968 auch keine Koketterie: «Ne travaillez jamais!», Arbeitet nie, versucht einfach, euch der kapitalistischen Verwertungs-maschinerie zu entziehen.

In diesem Spannungsfeld zwischen politischem Wollen und realen Zwängen entstand über die Jahre eine erstaunlich breit gefächerte Bücherproduktion. Begonnen hatte es mit der Übersetzung der Mitteilungen der Situationistischen Internationale, einer radikalen Gruppe, die seit den 1950er-Jahren gegen die Gesellschaft des Spektakels theoretisierte.

Danach versammelte sich die künstlerische und politische Avantgarde des 20. Jahrhunderts im Verlagsprogramm: die Dadaisten, die Surrealisten, Leute wie Francis Picabia oder Arthur Cravan oder der Subcomandante Marcos aus dem lakonischen Dschungel. Dazu kamen die junge Feministin Laurie Penny, politische Thriller, das dichterische Werk der Künstlerin Etel Adnan und vieles mehr. Eine zentrale verlegerische Tat war die Werkausgabe des literarischen Tausendsassas Franz Jung, dessen



Hanna Mittelstädt ist Gast mit ihrem neuen Buch in der Arena. Foto: zVg

Autobiografie «Der Weg nach unten» ein Schlüsselwerk des 20. Jahrhunderts ist.

Hanna Mittelstädt hat 2016, drei Jahre nach dem plötzlichen Tod ihres Lebensgefährten und Verlagsmitbegründers Lutz Schulenburg, die Edition Nautilus an eine jüngere Nachfolgeschaft abgegeben. Nun hat sie eine Geschichte des Verlags und die damit einhergehende Erfindung eines anderen Lebens aufgeschrieben. Sie erzählt sehr persönlich von einem kollektiven Projekt, vom Reichtum an Wissen, Lust und Autonomie, der beim Büchermachen kommt, und auch, wie man elegant die Armut umschiffet.

Wolfgang Bortlik, Arena

Hanna Mittelstädt (Hamburg) liest im Rahmen der Arena Literaturinitiative aus ihrem eben erschienenen Buch «Arbeitet nie! Die Erfindung eines anderen Lebens» (Edition Nautilus, Hamburg 2023). Moderation: Wolfgang Bortlik. Dienstag, 9. Mai 2023, 20 Uhr, Kellertheater im Haus der Vereine (Eingang Erlensträsschen). Eintritt Fr. 15.-, Arena-Mitglieder frei. Anschliessend Apéro.

FRAUENVEREIN RIEHEN Vereinsversammlung vom 27. April brachte Wechsel im Vorstand

Simone Buess folgt auf Silvia Schweizer

Nach 15 Jahren im Amt trat Präsidentin Silvia Schweizer am Donnerstag vergangener Woche im Rahmen der Jahresversammlung des Frauenvereins Riehen zurück. Als ihre Nachfolgerin wurde Simone Buess gewählt, die im vergangenen Jahr als Beisitzerin in den Vorstand gekommen war. Silvia Schweizer trat auch aus dem Vorstand aus, wird aber den bevorstehenden Umzug des Vereinslokals von der ehemaligen Druckerei Schudel am Schopfgrässchen ins bisherige Ladenlokal Wenk an der Baselstrasse 46 noch leiten.

Neu in den Vorstand gewählt wurde als Beisitzerin Catherine Forcart. Ilse Clalüna (Finanzen), Ursi Probst (Veranstaltungen) und Ursula Schultz (Kultur) waren vergangenes Jahr auf zwei Jahre gewählt worden. Für ein weiteres Jahr wiedergewählt wurden Ruth Schuler (Beisitzerin) und Marjolein de Keyzer (Kinderkleiderbörse). Die ausserordentlich gut besuchte Versammlung fand in der Gaststube La Campagnola des Landgasthofs Riehen statt.

Aus dem Vorstand zurückgetreten ist überraschend auch Christiane Senn, die ihren Abgang kurzfristig angekündigt hatte. Grund ist eine berufliche Veränderung. Ursi Probst würdigte die 2009 in den Frauenvereinsvorstand gewählte Christiane Senn als langjährige Mitarbeiterin und später auch Verantwortliche der Kinderfähre, wie die Bastelnachmittage für Kinder beim Frauenverein genannt werden. Christiane Senn konnte für die Nachfolge bei der Kinderfähre zwei initiativ Frauen gewinnen, die schon bei der letztjährigen Kinderfähre tatkräftig mitarbeiteten, nämlich Simone Keller und Antje Reichert.

Die ordentlichen Vereinsgeschäfte wurden sehr speditiv erledigt. Im Geschäftsjahr 2022 konnte der Verein dank der ehrenamtlichen Arbeit von 75 Riehener Frauen genügend Geld erwirtschaften, um damit Vergabungen an 15 sozial tätige Institutionen in der Gesamthöhe von 23'000 Franken zu tätigen. Die schriftlich vorliegenden Jahresberichte der Präsidentin und



Die alten und neuen Vorstandsmitglieder: Christiane Senn, Ilse Clalüna, Silvia Schweizer, Ursi Probst, Marjolein de Keyzer, Simone Buess, Ruth Schuler und Catherine Forcart (es fehlt Ursula Schultz). Foto: Rolf Spriessler

der Ressortverantwortlichen wurden einstimmig genehmigt, ebenso die Jahresrechnung. Dem Vorstand wurde Décharge erteilt und der Jahresbeitrag wurde auf der bisherigen Höhe belassen.

Frauenverein im Lauf der Zeit

In ihrer Begrüssungsrede hatte die scheidende Präsidentin Silvia Schweizer die 145-jährige Geschichte des Frauenvereins Riehen kurz rekapituliert. Immer wieder habe sich gezeigt, dass unzählige initiativ, kreative, begeisterungsfähige und engagierte Frauen auf freiwilliger Basis gesellschaftliche Veränderungen und auch Krisen hätten bewältigen können. In der Gründungszeit ab 1878 sei zunächst direkte Hilfe in Form von selbst gestrickten und genähten Sachspenden an Weihnachten gefragt gewesen. Nach dem Ausbau der staatlichen Sozialhilfe und der Einsetzung von Fürsorgerinnen habe sich diese Art der Hilfe dann erledigt. Als dann aber nach dem Zweiten Weltkrieg die Bevölkerung Riehens innert 20 Jahren

von 8000 auf 20'000 Menschen gestiegen sei, habe es zunehmend vereinsame alte Menschen und junge Mütter gegeben, weshalb der Frauenverein 1962 im alten Gemeindesaal eine Hütestube eingerichtet habe, die sich in Spitzenzeiten um bis zu 55 Kinder kümmerte. Es folgten später ein Lehrtöchterheim, eine Patientenbibliothek und ab 1983 das «Lädeli» an der Baselstrasse 9. Heute betreibt der Frauenverein eine grosse Brockenstube und eine Kinderkleiderbörse.

Zusätzlich habe sich der Frauenverein in den letzten Jahrzehnten auch immer mehr zu einem Frauennetzwerk entwickelt, das Mitglieder mit ähnlichen Interessen zusammenbringe und soziale Kontakte fördere, so Silvia Schweizer weiter, und sie sei überzeugt, dass auch künftige Herausforderungen gut gemeistert würden, stets nach dem Slogan «Von Frauen, für Frauen, mit Frauen».

In ihrer Würdigung hob Ursi Probst die vorausschauende Art Silvia Schweizer hervor. Schon in ihrem ersten

Jahresbericht als Präsidentin habe sie das Augenmerk auf gesellschaftliche Veränderungen gelegt, weshalb der Frauenverein auch mehr Zeit in die Öffentlichkeitsarbeit investiert habe. Heute sei der Frauenverein auch im Hinblick auf die Zukunft sehr gut aufgestellt.

Umzug erfolgt Mitte Juni

Selbstverständlich werde sie dem Verein, zum Beispiel als Verkäuferin in der Brockenstube, erhalten bleiben, entgegnete Silvia Schweizer sichtlich gerührt, und sprach noch über den bevorstehenden Umzug. Als am 2. November 2020 die Kündigung des Lokals am Schopfgrässchen 8 eingetroffen sei, sei dies ein Schock gewesen. Immerhin sei es in der Folge gelungen, den Kündigungstermin vom ursprünglich angekündigten 31. Mai 2021 aussergerichtlich auf den 30. Juni 2023 zu erstrecken. Eine Mitarbeiterinnenbefragung habe daraufhin ergeben, dass viele bereit seien, an neuem Ort weiterzumachen. Und so habe man nach einem geeigneten Ladenlokal mit rund 400 Quadratmetern Fläche an zentraler Lage gesucht und auch gefunden, nämlich an der Baselstrasse 46.

Der Frauenverein habe das Erdgeschoss und das 1. Untergeschoss per 1. Juni 2023 für vorerst fünf Jahre gemietet. Der Vertrag sei verlängert und die Monatsmiete sei nur wenig höher als heute am Schopfgrässchen. Mitte Mai werde das Zentrum am bisherigen Ort geschlossen, von Anfang bis Mitte Juni werde das neue Ladenlokal eingerichtet, wobei bestehende Regale der Firma Wenk übernommen werden könnten. Der Umzug der Waren vom Schopfgrässchen an die Baselstrasse erfolge mittels einer Fremdfirma ab Mitte Juni in zwei Etappen. Das neue Ladenlokal werde Anfang Juli eröffnet, die Kinderkleiderbörse wahrscheinlich erst nach den Sommerferien. Mit Johannes Wenk sei abgesprochen, dass der Frauenverein den Schleifservice und den Verkauf von Propangas weiterführen werde.

Rolf Spriessler

Der Stadtbuur feiert und lädt ein

rz. Heute Freitag, 5. Mai, feiert der Stadtbuur im Herzen von Riehen das Drei-Jahr-Jubiläum. Das Stadtbuur-Team freut sich, dass dieses Jahr mit dem Ladenumbau und der Lancierung von Frische-Abos weitere Meilensteine für eine erfolgreiche Zukunft erreicht werden konnten, so eine Mitteilung. Die Initiative sei vor allem durch die Vielzahl und Vielfalt an lokalen Produzenten möglich geworden. Diese ersten drei Jahre sollen gemeinsam mit der Kundschaft gefeiert werden. Am 5. Mai von 17 bis 18 Uhr sind alle eingeladen, im Rahmen eines kleinen Apéros direkt im Laden mit dem Team anzustossen.

Pflanzenmarkt in Bettingen

rz. Verschiedene Tomatensorten, Chilis, Gurken, Auberginen, Kräuter, Sommerblumen – dies ist lediglich eine Auswahl der vielen Pflanzen, die morgen Samstag, 6. Mai, im Hof der Baslerhofscheune in Bettingen zum Verkauf angeboten werden. Zwischen 9 und 13 Uhr führt die Kulturkommission Bettingen wieder den Pflanzenmarkt durch und hofft auf einen warmen Sommer mit genügend Regen. Die Setzlinge werden von der Stiftung Lehrbetriebe beider Basel und der Gärtnerei am Hirtenweg bezogen. Für die Verpflegung während des Anlasses sorgt wieder der Frauenverein Bettingen. Die Naturschutzkommission informiert über ihre Tätigkeiten und gibt Tipps für eine naturnahe Gartengestaltung. Ein Markt der anderen Art findet unweit statt, nämlich die Kleiderbörse des Familientreffs Bettingen, die zwischen 10 und 13 Uhr in der Bettinger Kirche über die Bühne geht.



Viel Grün in Bettingen. Foto: zVg

SPORT IN KÜRZE

Fussball-Resultate

2. Liga Regional:	
FC Amicitia I - BSC Old Boys II	0:1
4. Liga, Gruppe 3:	
FC Reinach III - FC Amicitia II	0:2
5. Liga, Gruppe 2:	
FC Eiken - FC Amicitia III	0:6
Junioren A, Basler Cup, Halbfinals:	
FC Amicitia - FC Black Stars	6:7 n.P.
Junioren A, Promotion:	
FC Biel-Benken - FC Amicitia	1:2
Junioren B, 1. Stärkeklasse, Gruppe 2:	
AS Timau Basel I - FC Amicitia b	4:2
Junioren C, Youth League C:	
SV Muttenz a. - FC Amicitia a	2:1
Junioren C, 1. Stärkeklasse, Gruppe 2:	
FC Amicitia b - FC Allschwil b	0:7
Junioren D/9, Promotion:	
FC Gelterkinden a - FC Amicitia a	4:5
Junioren D/9, 2. Stärkeklasse, Gruppe 1:	
FC Amicitia b - FC Pratteln b	6:1
Junioren D/9, 3. Stärkeklasse, Gruppe 1:	
FC Telegraph gelb - FC Amicitia c	6:1
Senioren 30+, Regional, Gruppe 2:	
SC Binningen c - FC Amicitia	1:2
Senioren 40+, Regional, Gruppe 1:	
BSC Old Boys - FC Amicitia	3:1
Senioren 50+/7, Gruppe 2:	
US Olympia - FC Riehen	6:3

Fussball-Vorschau

2. Liga Regional:	
So, 7. Mai, 13 Uhr, Eisweiher	FC Oberwil - FC Amicitia I
4. Liga, Gruppe 3:	
So, 7. Mai, 13 Uhr, Grendelmatte	FC Amicitia II - FC Ettingen
5. Liga, Gruppe 2:	
So, 7. Mai, 15 Uhr, Grendelmatte	FC Amicitia III - FC Frenkendorf
Junioren A, Promotion:	
So, 7. Mai, 15 Uhr, Grendelmatte	FC Amicitia - FC Kickers Basel
Junioren B, 1. Stärkeklasse, Gruppe 1:	
So, 7. Mai, 13 Uhr, Im Brüel	FC Allschwil - FC Amicitia a
Junioren B, 1. Stärkeklasse, Gruppe 2:	
So, 7. Mai, 13 Uhr, Grendelmatte	FC Amicitia b - SV Muttenz b
Junioren C, Youth League C:	
Sa, 6. Mai, 14 Uhr, Grendelmatte	FC Amicitia a - FC Pratteln a
Junioren C, 1. Stärkeklasse, Gruppe 2:	
Sa, 6. Mai, 14 Uhr, Wolfstiege	FC Gelterkinden a - FC Amicitia b
Junioren D/9, Promotion:	
Sa, 6. Mai, 11 Uhr, Grendelmatte	FC Amicitia a - FC Pratteln a
Junioren D/9, 2. Stärkeklasse, Gruppe 1:	
Sa, 6. Mai, 15 Uhr, Hörnli Base	BCO Alemannia Basel a - FC Amicitia b
Junioren D/9, 3. Stärkeklasse, Gruppe 1:	
Sa, 6. Mai, 11 Uhr, Grendelmatte	FC Amicitia c - FC Srbija
Senioren 30+, Regional, Gruppe 2:	
Fr, 5. Mai, 20 Uhr, Känelboden	FC Therwil - FC Amicitia
Do, 11. Mai, 19.30 Uhr, Grendelmatte	
FC Amicitia - NK Alkar	
Senioren 40+, Regional, Gruppe 1:	
Fr, 5. Mai, 20 Uhr, Tannenbrunn	SV Sissach - FC Amicitia
Senioren 50+/7, Gruppe 2:	
Mi, 10. Mai, 20.15 Uhr, St. Jakob	FC Srbija b - FC Riehen
Senioren 50+/7, Gruppe 3:	
Di, 9. Mai, 19.30 Uhr, Novartis St. Johann	SC Novartis St. Johann - FC Amicitia

Leichtathletik-Resultate

Leichtathletik, Eröffnungsmeeting des TV Riehen, 29. April 2023, Grendelmatte

Männer. 100 m: 1. Enrico Güntert (LC Schaffhausen) 10.41, 2. Patrick Anklin (TVR) 10.93, 3. Marco Thürkauf (TVR) 11.02, 9. Birk Kähli (TVR) 11.79, 11. Nikola Graf (TVR) 11.93, 12. Adriel Kamenz (TVR) 11.98. - **200 m:** 1. Enrico Güntert (LC Schaffhausen) 21.53. - **600 m:** 1. Dominik Ummel (LC Luzern) 1:20.97, 4. Noah Siebenpfund (TVR) 1:27.20. - **Weit:** 1. Marco Thürkauf (TVR) 7.16. - **Diskus (2 kg):** 1. Birk Kähli (TVR) 38.56 PB, 4. Nikola Graf (TVR) 34.50 PB. - **Speer (800 g):** 1. Birk Kähli (TVR) 45.44.

MU20. 100 m: 4. Florens Moor (TVR) 11.93, 6. Samuel Kamenz 12.41.

MU18. 100 m: 1. Leonardo Ambivieri (SAL Lugano) 11.29, 2. Max Rupp (TVR) 11.84, 5. Marco Falcone (TVR) 12.67. - **200 m:** 1. Leonardo Ambivieri (SAL Lugano) 22.63, 5. Marco Falcone (TVR) 25.43. - **1500 m:** 1. Nico Kalberer (LC Brühl) 4:19.88, 2. Mykhailo Kyian (TVR) 4:44.55. - **Hoch:** 1. Leo Fauser (TVR) 1.81. - **Weit:** 1. Luan Kummle (TV Wehr) 6:81, 3. Max Rupp (TVR) 5.64, 5. Samuel Ifenkwe (TVR) 5.34. - **Speer (700 g):** 1. Nevis Thommen (BTV Sissach/LGO) 49.14, 4. Samuel Ifenkwe (TVR) 37.04.

MU16. 80 m: 1. Zack Sono (OB Basel) 9.95, 7. Laurens de Zaaier (TVR) 10.32, 9. Elia Dreher (TVR) 10.61 PB. - **2000 m:** 1. Alex Stricker (TVR) 5:58.55 PB, 2. Roman Huba (TVR) 6:17.98, 3. Koen de Jong (TVR) 6:18.21 PB. - **Hoch:** 1. Max Rodriguez (LC Basel) 1.69 PB, 2. Laurens de Zaaier (TVR) 1.55 PB, 3. Emanuel Ifenkwe (TVR) 1.55. - **Weit:** 1. Moah Hasler (BTV Sissach/LGO) 6.29 PB, 4. Lauens de Zaaier (TVR) 5.26, 6. Robin Helfenstein (TVR) 5.02 PB.

MU14. Weit: 1. Nino Niederlauser (LV FrenkeFortuna) 4.82 PB, 3. Kirill Kartscher (TVR) 4.52 PB, 5. Juli Darms (TVR) 4.47 PB. - **Diskus (750 g):** 2. Luan Montigel (TVR) 20.90. - **Speer (400 g):** 1. Nilo Meier (LC Basel) 38.09 PB, 2. Kirill Kartscher (TVR) 22.51 PB. - **Ball (200 g):** 1. Gustav Tange (TVR) 52.42 PB.

MU12. 60 m: 1. Felix Lau (TVR) 9.03, 6. Jon Bader (TVR) 9.77 PB, 8. Max Reinhardt (TVR) 9.85 PB. - **1000 m:** 1. Max Reinhardt (TVR) 3:20.33 PB. - **Weit:** 2. Felix Lau (TVR) 3.84, 3. Luka Schneider (TVR) 3.79. - **Ball (200 g):** 1. Felix Lau (TVR) 36.83.

Frauen. 100 m: 1. Aline Kämpf (TVR) 12.23. - **200 m:** 1. Aline Kämpf (TVR) 25.02 PB. - **Diskus (1 kg):** 2. Karin Olafsson 37.88, 3. Anouk Pieters 33.68, 5. Nicole Thürkauf 30.32, 7. Aline Kissling 25.27.

WU20. Weit: 2. Chiara Helfenstein (TVR) 4.68. - **Diskus (1 kg):** 1. Lynn Hauswirth (TVR) 34.72, 2. Eva Knopp (TVR) 27.04 PB, 3. Chiara Helfenstein (TVR) 26.61 PB, 6. Lena Schwan (TVR) 21.54 PB. - **Speer (600 g):** 2. Lynn Hauswirth (TVR) 33.58 PB.

WU18. 600 m: 4. Malvina Thriar (TVR) 1:42.55. - **Diskus (1 kg):** 2. Lara Pitari (TVR) 29.40 PB. - **Speer (500 g):** 1. Alina Emmenegger (BTV Sissach/LGO) 39.35, 3. Lara Pitari (TVR) 30.40 PB.

WU16. 80 m: 1. Mia Amelie Wieduckel (LC Basel) 4.89 PB, 2. Mailin Pohl (TVR) 4.66 PB.

Leichtathletik, 1. Mai Meeting der LAS Old Boys Basel, 1. Mai 2023, Schützenmatte

Männer. Stab: 4. Birk Kähli (TVR) 4.00. - **Kugel (7,26 kg):** 5. Birk Kähli (TVR) 11.35. - **Speer (800 g):** 1. Nikola Graf (TVR) 49.40 PB.

MU20. 100 m: 1. Florens Moor (TVR) 11.97. - **Weit:** 6. Max Rupp 5.71.

MU18. 100 m: 2. Max Rupp (TVR) 12.00. - **Hammer (5 kg):** 1. Samuel Ifenkwe (TVR) 39.10.

MU12. 1000 m: 1. Max Reinhardt (TVR) 3:16.44 PB.

Frauen. 100 m: 1. Aline Kämpf (TVR) 12.18. - **Weit:** 3. Aline Kämpf (TVR) 5.75 (+2,5/5.65 mit gültigem Wind). - **Kugel (4 kg):** 2. Patrizia Eha (TVR) 11.48. - **Speer (600 g):** 3. Aline Kämpf (TVR) 40.32, 4. Patrizia Eha (TVR) 37.22, 10. Aline Kissling 30.06.

WU18. Kugel (3 kg): 3. Lara Pitari (TVR) 10.22.

WU14. Hoch: 2. Lea Gehrlein (TVR) 1.35 PB.

Orientierungslauf-Resultate

4. Lauf EGK OL-Sprint-Cup, 2. Mai 2023, Riehen/Bettingen

Herren schwarz offen: 1. Tino Polsini (OLV BL) 16:04, 2. Christoph Meier (OLV BL) 17:01, 3. Jannis Schönleber (OLV BL/Kakowa) 17:31, 4. Stefan Lombriser (OLV BL) 17:57, 5. Andri Seitz (OLV BL) 18:41, 6. Till Bolliger (OLV BL) 19:17, 7. Timon Koch 19:40, 8. Nils Pachlatko (OLV BL) 19:43, 9. Finn Alabor (OLG Kakowa) 20:43, 10. Stefan Brauchli (OLG St. Gallen/Appenzel/OLG Basel) 21:27, 11. Robin Brodmann (Liestal/OLG Basel) 21:30, 12. Reto Pusterla (OLG Basel/OLB BL) 22:10, 19. Patrick Frederix (Bettingen/OLG Basel) 22:33.

Frauen schwarz offen: 1. Charlotte Plattner (OLG Basel/OLV BL) 23:41, 2. Nadine Schneiderr (OLG Laufetal-Thierstein) 24:28, 3. Kitt Boros (OLG Basel) 27:35.

Rot offen: 1. Beat Jakob (Bucheggberger OL) und Cäsar Scherrer (OLG Basel) je 23:36, 3. Christian Häfliger (OLG Suhr) 23:47, 4. Jonas Dorn (OLG Basel) 24:27, 5. André Wirz (Bettingen/OLG Basel/OLV BL) 24:45, 6. Cornelius Harlacher (OLG Basel) 24:47, 7. Lily Husner (OLK Wiggertal) 25:19, 8. Arlette Piguet (OL Zimmerberg) 25:21.

Blau offen: 1. Claudia Wirz (Bettingen/OLV BL) 17:53, 2. Bettina Bringolf (OLG Basel) 19:4, 3. Rebekka Hadorn (Riehen/OLG Basel) 20:34, 4. Martin Widmer (OLG Suhr) 21:37, 5. Otti Bisang (OLG Basel) 23:17, 16. Dieter Bothe (Riehen/OLG Basel) 48:55.

Grün offen: 1. Kutlar Joss, Meltem 15:32.

sCOOL: 1. Tori und Rahel Brodmann (Riehen/OLG Basel), 2. Noéline und Thomas Jost (OLG Basel) 15:14, 3. Elin Hodel (OLV BL) 17:53, 4. Hanna und Marta Brodmann (Riehen/OLG Basel) 20:14, 5. Maël Isoz (OLG Basel) 33:05.

Juniorinnen D16: 1. Alvina Koch (OLV BL) 18:38, 2. Lauriane Plattner (OLG Basel/OLB BL) 19:21, 3. Anaëlle Müller (OLV BL) 21:09. - **Mädchen D14:** 1. Carla Castelli (OLV BL) 15:42, 2. Aina Roth (OLV BL) 19:58, 3. Sophie Neumann (OLG Basel) 20:59, 4. Sophie Pusterla (OLG Basel/OLV BL) 22:56. - **Mädchen D12:** 1. Ronja Kajs Zimmermann (OLV BL) 10:58, 2. Jana Roth (OLV BL) 11:13, 3. Anouk Hufschmid (OLV BL) 14:30. - **Mädchen D10:** 1. Emelie Maier (OLV BL) 6:57, 2. Zofia Brodmann (Riehen/OLG Basel) 14:12.

Junioren H16: 1. Gabriel Dorn (OLG Basel) 16:24, 2. Theo Böhm (OLV BL) 17:18, 3. Timon Zaugg (OL Regio Burgdorf) 19:56. - **Knaben H14:** 1. Lukas Studer (OLG Basel/OLV BL) 12:37, 2. Linus Pusterla (OLG Basel/OLV BL) 13:39, 3. Julian Zaugg (OL Regio Burgdorf) 15:04. - **Knaben H12:** 1. Levi Neumann (OLG Basel) 9:13, 2. Jan Pachlatko (OLV BL) 9:34, 3. Laurin Harlacher (OLG Basel) 10:28, 4. Yoann Müller (OLV BL) 11:54, 5. Artur Brodmann (Riehen/OLG Basel) 12:32. - **Knaben H10:** 1. Christian Dorn (OLG Basel) 11:19, 2. Silas Hodel (OLV BL) 12:14, 3. Nils Pusterla (OLG Basel/OLV BL) 24:18.

ORIENTIERUNGSLAUF 4. EGK Sprint in Riehen und Bettingen

Sprint-Serie-Abschluss im Wenkenpark

rs. Die Nordwestschweizer EGK Sprint-Serie im Orientierungslauf endete dieses Frühjahr mit dem vierten Wertungslauf in Riehen und Bettingen. Der Lauf wurde von der OLG Basel organisiert. Eigens für diesen Anlass hatte man die neue OL-Karte Wenkenpark-Bettingen gezeichnet. Die Bahnen wurden durch die Riehenerin Ruth Brodmann gelegt, Laufleiterin war Anna Vuorinen von der OLG Basel. In die Wertung des Sprint-Cups gelangten die Läufe in Allschwil, Zeiningen, Gelterkinden und Riehen/Bettingen in der Elite-Kategorie Schwarz sowie in den Nachwuchskategorien.



Viel Betrieb an einem Posten bei einem der zehn Stahlquader der Serra-Plastik «Open Field Vertical/Horizontal Elevations» im Wenkenpark. Foto: Rolf Spriessler

Das Wettkampfszentrum befand sich beim Klublokal des SSC Riehen, dem «Tröpfli», das sich im alten Reservoir oberhalb des Hellrings befindet. Die Jüngeren starteten im Bettingertäl und suchten ihre Posten im Wenkenpark, die Älteren und die Könnner starteten am Habermarkweg in Bettingen und suchten ihre ersten Posten in den Bettinger Gassen, auf dem Schulhausplatz und auf dem Bauernhof, bis es durch den Wenkenpark Richtung Ziel bei der Villa Wenkenhof ging.

Dieter Bothe mit Jahrgang 1936. Mit Tino Polsini (Gelterkinden) und Christoph Meier (Bern) starteten zwei Mitglieder des Nationalen OL-Kaders. Sie belegten die ersten beiden Plätze bei den Männern auf der schwarzen Bahn mit der längsten Distanz.

Kilometer mit 22 Posten wurde der Bettinger André Wirz guter Fünfter unter 31 Teilnehmern. Auf der schwarzen Bahn, die über 3,4 Kilometer führte und 25 Posten aufwies, lief der Bettinger Patrick Frederix auf den 19. Platz unter 41 Teilnehmern. Bei den Mädchen D10 wurde die Riehenerin Zofia Brodmann Zweite, bei den Knaben H12 Artur Brodmann aus Riehen Vierter (Resultate unter «Sport in Kürze»).

Am Dienstagabend zwischen 17 Uhr und 19 Uhr starteten insgesamt 140 Teilnehmende in 14 Kategorien. Die Jüngsten waren im Kindergartenalter, ältester Teilnehmer war der Riehener

Einen Bettinger Sieg gab es auf der blauen Bahn über 2,3 Kilometer mit 20 Posten durch Claudia Wirz, die Riehenerin Rebekka Hadorn wurde dort Dritte. Auf der roten Bahn über 2,8

TAEKWONDO Poomsae Swedish Open in Stockholm

Finalplätze für Taekwondo Riehen

rz. Am vergangenen Sonntag fand in Stockholm das Swedish Open G1-Turnier für Taekwondo Poomsae (Formenlaufen) statt. Unter den über 300 Teilnehmenden war auch eine Delegation des Vereins Taekwondo Riehen vertreten. Im Wettkampf gegen die starken internationalen Gegner und Gegnerinnen fielen die Resultate nicht für alle Riehener Athleten gut aus. Es konnten aber dennoch schöne Erfolge mit nach Hause gebracht werden.



Die Schweizer Delegation mit den Riehenern in der hinteren Reihe: Florence Nydegger (Zweite von links), Laura Fasciano (Vierte von links), Mathieu Tanael (Fünfter von links), Nayeli Hoener (Fünfte von rechts) und Daniel Morath (Vierter von rechts) sowie die Riehener Trainerin und Nationaltrainerin Maria Gilgen (ganz links). Foto: zVg

Nayeli Hoener hatte in der Kategorie Cadets (11-14 Jahre) 25 Konkurrentinnen und schaffte es im Cut-off bis in den Final, wo sie den 8. Platz erreichte. Mathieu Tanael aus der Kategorie Junior (15-17 Jahre) erreichte den Halbfinal und wurde in seiner Kategorie Zehnter von 22 Teilnehmern.

Die Seniorinnen (18-30 Jahre) Laura Fasciano und Florence Nydegger sowie Liv Van Aarnhem (Juniorin) schieden leider als Einzelläuferinnen im ersten Lauf aus. Daniel Morath gewann in der Kategorie Senioren den ersten Lauf gegen einen Italiener und kam in die Achterfinals, wo er gegen einen Franzosen ausschied. In den Gruppen schieden die Junioren

Liv Van Aarnhem und Mathieu Tanael in der ersten Runde aus. Die Riehenerinnen Laura Fasciano, Florence Ny-

degger schafften es zusammen mit der Bielerin Jelka Zehnder im Teamlauf auf den 7. Platz.

TENNIS Saisonöffnung beim TC Stettenfeld

Sonnenglück im Stettenfeld

Am letzten Freitag sah noch alles nach einem Fehlstart in die Saison aus. Die sintflutartigen Regenfälle, die Riehen heimsuchten, setzten den Plätzen des TC Stettenfeld arg zu und das Eröffnungsturnier am Samstag schien buchstäblich ins Wasser zu fallen. Doch dann wendete sich alles zum Guten. Die Sonne bescherte den 17 Teilnehmerinnen und Teilnehmern und dem zahlreich erschienenen Anhang einen traumhaften Tennistag und das Turnier wurde dank der grandiosen Arbeit von Platzwart und Trainer Dieter Metzger, der vom Morgen früh an alle Courts neu hergerichtet hatte, zum erfolgreichen Start in die Saison. Erfreulicherweise nahmen mit Anja, José und Claudia gleich drei Neumitglieder an der Veranstaltung teil und Letztere konnte mit ihrem zweiten Platz gleich zum ersten Mal einen Preis abholen.



Gruppenbild vom Eröffnungs-Plauschturnier des TC Stettenfeld. Foto: zVg

Beim Apéro nach der Siegerehrung konnte Präsident Dominik Kiener eine erfreuliche Bilanz ziehen und der Hoffnung auf ein gelungenes Vereinsjahr Ausdruck geben. Ein Fernziel ist es, wieder eine zweite Interklubmannschaft stellen zu können, ist doch das erfolgreiche Männerteam ab Samstag erstmals in der Kategorie Männer 45+

am Werk und Nachwuchs wäre wünschenswert. Der gelungene Anlass wurde in den Abend hinein durch ein ausgezeichnetes Thai-Essen abgerun-

det. Geselligkeit bleibt neben Tennis halt immer ein wichtiger Faktor beim TC Stettenfeld. Angelo Baltermia, TC Stettenfeld

KUNSTTURNEN TV Basel-Stadt am Bayerischen Landesturnfest**Erfolgreicher Ausflug nach Regensburg**

Die Kunstturnerinnen des Turnverbands Basel-Stadt besuchten vom 28. bis 30. Mai das Bayerische Landesturnfest in Regensburg. Am Freitag trafen sich sie bereits um 6 Uhr morgens am Bahnhof. Die siebenstündige Zugfahrt verbrachten sie mit Spielen, Lachen und Essen. Am Nachmittag trafen sie in der Mittelschule in Neutraubling ein. Dort wurde übernachtet.

Am Samstagmorgen turnten Sophie Niedermann, Micaela Dos Santos, Milena Lachenmeier, Josey Oloff, Ivy Nordstrom und Cheyenne Werner. Sie zeigten an allen vier Geräten gute Übungen und nahmen erreichten den 9., 25., 26., 28., 32. und 42. Rang unter 50 Turnerinnen. Elise Niedermann, Elin Weibel, Madlaina Amiet und Flurina Amiet konnten noch nicht mitturnen, unterstützen ihre Teamkolleginnen aber tatkräftig.

Nachmittags turnten dann noch Chloe Begley, Giulia Vaccaro und Sonja Stauffiger in den älteren Kategorien. Sie zeigten ebenfalls schöne Übungen. Dabei belegte Sonja Stauffiger den 13. und Giulia Vaccaro den 48. Rang von 62 Turnerinnen. Für Chloe Begley war es der erste Wettkampf nach langer Pause. Sie absolvierte deshalb nur drei der vier Übungen und belegte unter den Turnerinnen mit drei absolvierten Übungen den 2. Rang.

Am Sonntag besichtigen die Turnerinnen die Stadt Regensburg und nahmen an verschiedenen Events rund um das Turnfest teil. Zum Abschluss gab es noch ein Glacé für alle. Anschliessend ging es auf den Zug und die Gruppe kehrte müde, aber zufrieden nach Basel zurück.

Madlaina Amiet, Micaela Dos Santos, Elise Niedermann und Elin Weibel, TV Basel-Stadt



Ivy Nordstrom, Josey Oloff, Milena Lachenmeier, Sophie Niedermann, Micaela Dos Santos und Cheyenne Werner auf einem Schwebebalken in der Turnhalle in Regensburg.



Die Kunstturnerinnen des TV Basel-Stadt auf Tour in Regensburg. Fotos: zVg

FUSSBALL Meisterschaft 2. Liga Regional**Amicitia gegen Old Boys glücklos**

rs. Das Heimspiel vom vergangenen Samstag gegen die Old Boys II hat der FC Amicitia I unglücklich mit 0:1 verloren. Dabei wäre zumindest ein Punkt verdient gewesen und in der ersten Halbzeit sah es auch nach einem 0:0-Spiel aus. Beide Mannschaften gingen keine Risiken ein und kamen kaum zu echten Torchancen. Der torlose Pausenstand war die logische Folge.

Amicitia trat ein weiteres Mal stark ersatzgeschwächt an. Etliche Stammspieler sind nach wie verletzt. Nach der Pause ging es zunächst genauso weiter. Bis zur 60. Minute, als es die Amicitia-Verteidigung verpasste, den Ball konsequent hinten rauszuspielen. Ein OB-Spieler konnte den Ball nahe an der Grundlinie zurückerobern und spielte den Ball in den Strafraum, wo es den Riehemern nicht gelang, den Schuss eines OB-Stürmers zu blocken, und so schlug der Ball, unahaltbar für Torhüter Heutschi, im Amicitia-Tor ein.

In der Schlussphase spielte Amicitia auf ein Tor und hätte den Ausgleich erzielen müssen. Genügend Chancen dafür gab es. Aber Amicitia benötigt einfach zu viele Chancen, um zu einem Tor zu kommen. «Nur um ein Tor zu kriegen, da reicht unseren Gegnern

oft eine Halbchance», schob Amicitia-Trainer Lek Thaqi nach. «Im Moment läuft es einfach nicht für uns, aber wir dürfen nicht die Köpfe hängen lassen, sondern müssen uns das Glück erkämpfen!» Im nächsten Spiel treffen die Riehener übermorgen Sonntag auswärts auf den FC Oberwil (13 Uhr, Sportplatz Eisweiher Oberwil).

FC Amicitia I – BSC Old Boys II 0:1 (0:0)
Grendelmatte. – Tore: 60. Aimé Kusa Massa 0:1. – FC Amicitia I: David Heutschi; Sandro Carollo (83. Alan Zidi), Andreas Matz, Colin Ramseyer, Florian Boss; Mattia Ceccaroni, Niklas Koponen (87. Luca Cammarota); Lars Gugler (59. Alex Gut); Luzius Döbelin (70. Mark Blauenstein), Marin Bajrami (79. Bilel Mezni), Enrico Davoglio. – Verwarnungen: 45. Niklas Koponen, 75. Alex Gut, 89. Andreas Matz, 92. Colin Ramseyer.

2. Liga Regional: 1. FC Allschwil 20/54 (63) (65:16), 2. SV Muttenz II 20/42 (53) (62:31), 3. FC Wallbach-Zeiningen 20/40 (53) (40:29), 4. FC Reinach 20/37 (51) (60:36), 5. FC Aesch 20/34 (66) (51:42), 6. BSC Old Boys II 20/33 (51) (43:27), 7. AS Timau Basel 20/30 (58) (40:33), 8. FC Amicitia 120/23 (54) (39:33), 9. FC Laufen 20/23 (68) (37:45), 10. FC Gelterkinden 20/20 (82) (39:54), 11. FC Oberwil 19/18 (44) (38:66), 12. FC Möhlin-Riburg/ACLI 19/18 (92) (35:46), 13. FC Rheinfelden 20/11 (61) (24:72), 14. SV Sissach 20/8 (95) (27:70).

SCHACH Schweizerische Mannschaftsmeisterschaft SMM Nationalliga A und B**Die SG Riehen überrollt Wollishofen**

Die ohne ihre beiden Grossmeister angetretenen Wollishofer wurden in der zweiten Runde der Nationalliga A-Meisterschaft von der SG Riehen richtiggehend überrollt. In der Nationalliga B konnte sich die SG Riehen II weiterhin positiv in Szene setzen und gewann auch gegen Bern, während die SG Riehen III in der 1. Liga in dieser Meisterschaft noch den Tritt finden muss.

Bei der SG Riehen I Riehen fehlte einzig Olivier Renet, der in Frankreich engagiert war. Wollishofen hingegen hatte die Absenz gleich ihrer beiden Grossmeister zu verzeichnen. Da war es klar, dass Riehen gewinnen musste. Doch der Wettkampf entwickelte sich in den ersten Stunden relativ ausgeglichen. Mehrere Riehener standen zwar leicht besser, aber noch sehr weit von einem Sieg entfernt. Erst in der vierten Stunde zeichnete sich der Sieg ab, da setzten sich das Können und die Routine durch. Als sogar noch der auf Verlust stehende Andreas Heimann in der Zeitnotphase seine Partie drehen konnte, war alles perfekt. Über sechs Stunden dauerte die Partie von Ioannis Georgiadis, bis er das Turmendspiel mit Mehrbauer verwerten konnte. Es war zwar ein leicht zu hoch ausgefallener Sieg. Die beiden Mannschaftspunkte jedoch waren nie gefährdet.

Nun folgt in der Nationalliga A das Doppel-Wochenende mit dem Auswärtswettkampf gegen Mendrisio sowie dem Spitzenkampf zu Hause gegen Genf, Letzterer am Sonntag, 14. Mai, um 12.30 Uhr im Haus der Vereine in Riehen.

In der Nationalliga B konnte die SG Riehen II sich erfreulicherweise auch gegen Bern durchsetzen, wenn auch nur knapp. Wie schon in der ersten Runde waren auch diesmal die an den hinteren Brettern Spielenden für den Riehener Erfolg verantwortlich.

Die dritte Mannschaft hatte auswärts gegen Köniz-Bubenbergen anzutreten, das sich auf diese Saison hin wesentlich verstärkt hat. Trotzdem muss diese Niederlage als enttäuschend bezeichnet werden. Nun müssen in den nächsten Runden Mannschaftspunkte errungen werden. Die vierte Mannschaft vermochte erfreulicherweise zu punkten und auch die Juniorenmannschaft der SG Riehen V brachte einen Mannschaftspunkt mit nach Hause.

Peter Erismann



Teamfoto der SG Riehen I vor dem Erstrundenspiel in Riehen mit Ognjen Cvitan, Gregor Haag, Andreas Heimann, Adrien Demuth, Ioannis Georgiadis, Nicolas Brunner, Olivier Renet, Mannschaftsleiter Peter Erismann und Dennis Breder.

Foto: Archiv RZ Philippe Jaquet

Schach, Schweizerische Mannschaftsmeisterschaft SMM, Saison 2023

Nationalliga A. 2. Runde: Wollishofen – SG Riehen I 0,5-7,5 (R. Moor – Heimann 0-1, Hochstrasser – Ragger 0-1, Fend – Demuth 0-1, Frey – Brunner remis, O. Moor – Breder 0-1, Kohli – Georgiadis 0-1, Udipi – Cvitan 0-1, Kambor – Haag 0-1); Winterthur – Genf 4-4; Trubschachen – SG Zürich 2-6; Luzern – Nyon 5-3; Réti Zürich – Mendrisio 4,5-3,5. – **Rangliste nach 2 Runden:** 1. SG Riehen I 4 (14), 2. SG Zürich 4 (10,5), 3. Winterthur 3 (10), 4. Genf 3 (9,5), 5. Luzern 2 (7,5), 6. Réti Zürich 2 (6), 7. Wollishofen 2 (5,5), 8. Nyon 0 (6,5), 9. Mendrisio 0 (5,5), 10. Trubschachen 0 (5). – **Partien der 3. Runde (13. Mai):** Mendrisio – SG Riehen I, SG Zürich – Réti Zürich, Trubschachen – Winterthur, Genf – Nyon, Luzern – Wollishofen. – **Partien der 4. Runde (14. Mai):** SG Riehen I – Genf, Mendrisio – Luzern, Nyon – Trubschachen, Réti Zürich – Winterthur, SG Zürich – Wollishofen.

Nationalliga B, West. 2. Runde: Bern – SG Riehen II 3,5-4,5 (Gschneider – Wirthensohn 1-0, Sutter – Rüfenacht remis, Ramseyer – Ammann 1-0, Gast – Kiefer 0-1, F. Pellicoro – Giertz 0-1, Dijkstra – Deubelbeiss 0-1, Arsenie – Schwierski 1-0, N. Pellicoro – Ernst 0-1); DSSP Basel – Solothurn 2,5-5,5; Echallens – Bois-Gentil Genf 4,5-3,5; Payerne – Sorab Basel 4-4; Schwarz-Weiss Bern – Vevey 5,5-2,5. – **Rangliste nach 2 Runden:** 1. Schwarz-Weiss Bern 4 (11), 2. SG Riehen II 4 (9), 3. Sorab Basel 3 (10), 4. Payerne 3 (9,5), 5. Bern und Solothurn je 2 (9), 7. Echallens 2

(7), 8. Bois-Gentil Genf 0 (6), 9. DSSP Basel 0 (5), 10. Vevey 0 (4,5). – **Partien der 3. Runde (14. Mai):** Schwarz-Weiss – Bois-Gentil, SG Riehen II – Sorab Basel, Vevey – Payerne, Bern – DSSP, Solothurn – Echallens.

1. Liga, Nordwest. 2. Runde: Köniz-Bubenbergen – SG Riehen III 5,5-2,5 (Rösch – Metz remis, Jaeger – R. Staechelin remis, Kaenel – Erismann remis, Novalic – Forestier 1-0, Riesen – Pfau 1-0, Kaszas – K. Achatz 0-1, Hess – M. Achatz 1-0, Tillmann – Jucker 1-0); Court – Trümmerfeld Basel 5,5-2,5; Echiquier Bruntrutain Porrentruy – Thun 4,5-3,5; Biel – Birseck 8-0 forfait. – **Rangliste nach 2 Runden:** 1. Köniz-Bubenbergen 4 (11,5), 2. Court 4 (11), 3. Echiquier Bruntrutain 3 (8,5), 4. Biel 2 (10), 5. Thun 2 (8,5), 6. Trümmerfeld 1 (6,5), 7. SG Riehen III 0 (5), 8. Birseck -1 (3). – **Partien der 3. Runde (13. Mai):** Trümmerfeld – Köniz-Bubenbergen, Court – Echiquier Bruntrutain, Thun – Biel, SG Riehen III – Birseck.

2. Liga: SG Riehen IV – Roche I 4-2 (Robert Luginbühl – Marcel Joray 1-0, Beat Jeker-Markus Hänggi remis, Christian Schubert – Josef Koch 1-0, Peter Polanyi – Ulrich Nyfeler 0-1, Frank Schambach – Christoph Nimptsch 1-0, Marco Chevalier – Burkhard Golf remis).

4. Liga: Olten V – SG Riehen V 2-2 (Anton Rüegg – Aditi Rajesh 0-1, Martin Spiegel – Deniz Ronny Bünül 0-1, Gurnihal Singh Sidhu – Felix Li 1-0, Otmar Wigger – Constantin Na 1-0).

LEICHTATHLETIK Eröffnungsmeeting des TV Riehen**Ein rundum gelungener Saisonstart**

rs. Bei idealem Wetter – einzig der zuweilen etwas böige Wind drückte bei einigen Sprints auf die Zeiten – verzeichnete das Leichtathletik-Eröffnungsmeeting am vergangenen Samstag auf dem Sportplatz Grendelmatte speziell beim Nachwuchs hohe Teilnehmezahlen und es gab einige hervorragende Leistungen zu sehen, auch von Athletinnen und Athleten im Dress des organisierenden TV Riehen. Der letzte Saison lange verletzten gewesene Marco Thürkauf erreichte im Weitsprung der Männer gleich auf Anhieb starke 7,16 Meter und auch seine 100-Meter-Zeit von 11,02 Sekunden überzeugte. Geschlagen wurde Thürkauf im Sprint nur vom Schaffhauser Enrico Güntert, der in 10,41 Sekunden die Tagesbestzeit aufstellte, und von seinem jüngeren TVR-Vereinskollegen Patrick Anklin, der nach längeren Verletzungsproblemen mit 10,93 Sekunden überraschte.

Über 2000 Meter pulverisierte der U16-Athlet Alex Stricker seine persönliche Bestzeit und gewann das Rennen, das er durchgehend angeführt hatte, in 5:58.55 mit grossem Vorsprung vor seinem Vereinskollegen Roman Huba, der Stricker einige Zeit zu folgen vermochte hatte, und Koen de Jong, der das Rennen vorsichtiger angegangen war und am Ende noch mächtig aufdrehen konnte. Die in 6:17.98 und 6:18.21 waren für Huba und de Jong immer noch sehr gute Zeiten.

Die Riehener Mehrkampfspezialistin Aline Kämpf stellte ihre Schnelligkeit mit 12,23 Sekunden über 100 Meter und der persönlichen Bestzeit von 25,02 Sekunden über 200 Meter unter Beweis. Zwei Tage später überzeugte



100-Meter-Lauf mit Marco Thürkauf (links) und Patrick Anklin und Alex Stricker im 200-Meter-Lauf vor Roman Huba.

Fotos: Rolf Spriessler



sie dann am 1.-Mai-Meeting der Old Boys auf der Schützenmatte in Basel mit 12,18 Sekunden über 100 Meter, 5,65 Metern im Weitsprung (mit Rückenwind waren es 5,75 Meter) und einem Speerwurf auf 40,32 Meter.

Auch der TVR-Mehrkämpfer Birk Kähli stellte in Riehen und in Basel seine gute Form unter Beweis. Er startete in mehreren Disziplinen und verbesserte auf der Grendelmatte seine Diskus-Bestweite auf 38,56 Meter. In den Wurfdisziplinen überzeugten mehrere Riehenerinnen, so Lynn Hauswirth, die das Diskuswerfen der Juniorinnen U20 mit 34,72 Metern gewann und im Speerwerfen mit 33,58 Metern eine persönliche Bestweite aufstellte, oder U18-Athletin Lara

Pitari mit persönlichen Bestweiten im Diskus- und Speerwerfen.

Eine bemerkenswerte Leistung gelang in Riehen der Therwiler U18-Athletin Lisa Frank, die in 25,06 Sekunden über 200 Meter die Limite für die Europäischen Jugendspiele EYOF erfüllte, die dieses Jahr in Maribor (Slowenien) stattfinden (Resultate unter «Sport in Kürze»).

Eine Änderung gab es im organisatorischen Bereich. Nachdem zwei zusätzliche Computerarbeitsplätze im Zeitmessraum eingerichtet worden waren, fand die Resultaterfassung des Rechnungsbüros erstmals in direkter Nachbarschaft zum Zeitmessraum und mit direktem Blick auf die Wettkampfpflichte statt.

KREUZWORTRÄTSEL NR. 18

Puppen-spiel-figur	Baum-frucht	Wasser-stelle für Tiere	Gericht aus Reis und Erbsen	gebündel-ter Licht-strahl (Med.)	nord-europ. Binnen-meer	Zustim-mung zur Heirat	kleiner Betrug	Küchen-utensil	Abflug-Ausgang (engl.)	Massen-zustrom
Coupe e. Eisen-bahn-wagens					früherer Name Thailands			früherer türk. Titel		
engl. Anrede			straff ge-spannt			frischauf, nun gut	1			
Arzt-arbeits-raum		7			Dunst-glocke über Städten			Abk.: limited		4
Abzähl-reim: ... me-ne, muh			Säugling			Schreit-vogel				
frz. Maler (Auguste) † 1919					Abk.: eventuell			alt-peruan. Adliger	persönl. Fürwort (3. und 4. Fall)	
ugs.: Pickel, Pustel	Gruppen-fahrt mit dem Car		Nicht-fach-mann	 AvantGarten			hasten		6	
							Beziehen einer Wohnung	morsch	Schweizer Soulsängerin (Caroline)	farblich leicht verändern
Gesamtheit der Gebärdensprachen	emsig, strebsam		Geld-schrank, Safe	Behälter	weibl. Kose-name	Abk.: atlantisch	Befugnis	Einfluss, Gewalt	3	
wirklich-keits-fremd				2	ergeben	Bein-bekleidung		Näh-mittel		Verab-redung (engl.)
weibl. Mär-chen-gestalt			Lauf-fläche des Fusses				Apostel der Grün-länder † 1758		9	
ital. Reis-gericht						Wohn-wagen				
Int. Normen-institu-tion (Abk.)			dt. Name für Adige (Italien)	5			ein Insel-euro-päer			
Balkon-pflanze					auseinander-bringen, lösen			8		s1615-235

GRATULATIONEN



Rolf und Beatrice Stoll-Otti zur goldenen Hochzeit

rs. Am kommenden Donnerstag, dem 11. Mai, dürfen Rolf und Beatrice Stoll-Otti das Fest der goldenen Hochzeit feiern.

Die Riehener Zeitung gratuliert dem Paar herzlich zum 50. Hochzeitstag und wünscht gute Gesundheit und viel Lebensfreude.

Schwester Martha Altherr zum 101. Geburtstag

Von Herzen und in grosser Dankbarkeit gratulieren wir unserer Schwester Martha Altherr zu ihrem 101. Geburtstag, den sie am 9. Mai begeht. In ihrem hohen Alter schätzt Schwester Martha, wie schon in ihrem ganzen langen Leben, noch immer ihre klare Eigenständigkeit. Rege und frisch in Körper und Geist gehört der tägliche Spaziergang unverzichtbar zu ihrem Alltag.

Schwester Martha freut sich herzlich an der Schönheit der Natur und verknüpft diese oft mit ihren Kindheitserfahrungen im Appenzellerland. Auch den Auftrag, im Gebet für Menschen einzustehen, lebt sie in grosser Treue. Oft sehen wir sie vor unserem Feierabendhaus, wo Schwester Martha schon viele Jahre lebt, still auf dem Bänkli sitzen, den Blick in die Natur gerichtet, die Hände zum Gebet gefaltet. Wir erbitten unserer Schwester Martha Gottes Gnade und Segen für jeden neuen Tag!

Schwester Doris Kellerhals, *Kommunität Diakonissenhaus Riehen, Oberin*

Antoinette Link zum 80. Geburtstag

rs. Geboren am 8. Mai 1943, darf Antoinette Link am kommenden Montag ihren 80. Geburtstag feiern.

Die Riehener Zeitung gratuliert Antoinette Link herzlich und wünscht ihr gute Gesundheit und auch sonst nur das Beste.

Werner Kaufmann-Stauffer zum 80. Geburtstag

rs. Am 10. Mai 1943 wurde Werner Kaufmann in Basel geboren und verbrachte mit seinem elf Jahre älteren Bruder René die Kindheit im «Glaibasel» und im «Santihans». Nach zwei Jahren Handelsschule begann er mit 17 Jahren die Lehre als Bankkaufmann bei der Basler Kantonalbank. Neben einem Kaderposten nahm er sich der Lehrlingsausbildung an und stellte sich als Experte bei den Lehrabschlussprüfungen zur Verfügung.

Mit zwölf Jahren trat er der Fasnachtsgesellschaft Sans Genève bei und wurde Pfeifer bei den Strizzi, später im Stamm und am Schluss, nach über 60 Jahren, in der Alten Garde, wo er zum

Ehrenobmann ernannt wurde. Viele Jahre malte er die Larven der Strizzi in der Wohnung in Riehen, wo die Küche als Malatelier erhalten musste.

1968 lernte er Käthy Stauffer kennen und im März 1970 wurde Hochzeit gefeiert. Dem Paar wurden zwei Töchter geschenkt. Später kamen fünf Enkel und drei Urenkel hinzu, die viel Freude bereiten.

Werner Kaufmann stellte seine Freizeit auch einige Jahre der Hauspflege Basel-Stadt, der Vorgängerin der heutigen Spitex, zur Verfügung und war während 20 Jahren Kassier der Militärschützen-Gesellschaft Basel und zweimaliger OK-Präsident beim damaligen Muba-Schiessen.

Nach einem Unfall im Jahr 2020 ist er nicht mehr so mobil und genießt jetzt das Leben mit Jassen am Computer und Puzzeln. Zum 80. Geburtstag, den er am kommenden Mittwoch feiern darf, gratuliert ihm die Riehener Zeitung herzlich und wünscht ihm viel Glück und Lebensfreude.

René Soland-Klingler zum 80. Geburtstag

rs. Am kommenden Mittwoch darf René Soland-Klingler seinen 80. Geburtstag feiern. Am 10. Mai 1943 geboren, ist er in Allschwil aufgewachsen und zur Schule gegangen. Nachdem er in einigen Firmen geschnuppert hatte, entschied er sich für den Beruf als Fotograf. Erst arbeitete er noch in der Chemie, bevor er seinen Traumberuf bekam, im Jahr 1972 im Modehaus Spengler in Münchenstein als Fotograf und Kameramann. Während 32 Jahren war er in diesem vielseitigen Beruf tätig und erlebte dabei wunderbare Jahre.

René Soland ist seit 35 Jahren verheiratet, hat zwei Söhne und drei Enkelkinder und wohnt seit 15 Jahren in Riehen. Ein grosses Hobby war die Musik. In den 1960er-Jahren spielte er als Schlagzeuger in der Band «The Globemaster», die hauptsächlich Stücke von Cliff Richard, The Shadows und den Beatles spielte. Das war natürlich auch eine schöne Zeit.

Sein zweites Hobby war, und ist immer noch, das Kochen. Seit 45 Jahren ist er Mitglied beim Kochklub «Koch-Kelle-Kinstler», der sich bis heute jeden Monat bei einem Kochkollegen zum Treff versammelt.

Nach der Pensionierung habe er den Beruf zum Hobby gemacht und reiste mit der Kamera durch viele Länder, unter anderem Brasilien, Burma, Vietnam und Kuba. So lernte er viele tolle Leute und die Länder kennen und stellte seine Filme und Videos auch auf YouTube vor.

Im letzten Jahr besuchte er nochmals Kuba, das zurzeit eine schlimme Wirtschaftskrise erlebt. Es herrsche Devisen- und Nahrungsmittelknappheit und Touristen blieben fern, obwohl die Kriminalität gleich null sei. Aber die Lebensfreude der Kubaner sterbe zuletzt.

Die Riehener Zeitung gratuliert René Soland herzlich zum Achtzigsten und wünscht ihm viele weitere bewegte, erlebnis- und gennussreiche Jahre bei guter Gesundheit.



Aktuell

- Gartengestaltung
- Gartenunterhalt
- Frühjahrspflege

www.avantgarten.ch
061 554 23 33
Riehen · Binningen



AvantGarten

Gartenbau · Unterhalt · Gestaltung



Hans Heimgartner AG

Sanitäre Anlagen
Erneuerbare Energien
Heizungen

- Reparatur-Service
- Boiler-Reinigungen
- Gartenbewässerungen

Büro: Bosenhaldenweg 1, Riehen
Werkstatt: Mohrhaldenstr. 33, Riehen

061 641 40 90

www.hans-heimgartner.ch
info@hans-heimgartner.ch

Liebe Rätselfreunde

rs. Die Lösungswörter der Kreuzworträtsel Nr. 14 bis 17 lauten: GEISSBOCK (Nr. 14); WEISSHORN (Nr. 15); UMFÄHRUNG (Nr. 16); AGERRISEE (Nr. 17).

Folgender Gewinner wurde gezogen: *Frieder Herren*, Riehen.
Herzliche Gratulation.

Lösungswort Nr. 18

1	2	3	4	5	6	7	8	9
---	---	---	---	---	---	---	---	---

Der nächste Talon für die Kreuzworträtsel Nr. 18 bis 21 erscheint in der RZ Nr. 21 vom 26. Mai. Vergessen Sie also nicht, alle Lösungswörter im Monat Mai aufzubewahren.

Wir verlosen ein Exemplar des Buches «Libellenliebe» von Stefan Müller-Altermatt aus dem Reinhardt Verlag.

Wir Basel.

Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | CH-4010 Basel
www.biderundtanner.ch

Bider & Tanner

Ihr Kulturhaus in Basel

Aktuelle Bücher aus dem Verlag

reinhardt

www.reinhardt.ch

Ihre Zeitung auf Instagram:
@riehenerzeitung



RIEHENER ZEITUNG



PETER NUSSBAUMER TRANSPORTE AG
www.nussbaumer-transporte.ch





Wir bringen Mulden
Wir entsorgen Ihre Abfälle

061 601 10 66